

Zeigen Sie eine Liste der für ein Datum geplanten Aufgaben an



08.05.2024



[Informationen zu Fällen finden](#)

Entscheidung in einem Strafverfahren



[Informationen zum Fall](#)

Fall Nr. 1-4/2019

70RS000601201800095839

Satz

benannt nach der Russischen Föderation

Asino 06. Juni 2019

Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk, bestehend aus:

Vorsitzender Tynyannoy N.S.,

unter Sekretär T.A. Plavina,

unter Beteiligung des Staatsanwalts - Assistenten des Staatsanwalts der Stadt Asinovsky Kreizan E.S., Dolbieva S.I.,

Angeklagte Kabirova A.D., Prasko A.A. , Prasko E.A.,

Verteidiger: I.V. Chernyavsky, der eine Bescheinigung (Nummer) vom (Datum) und einen Haftbefehl (Nummer) vom (Datum) vorlegte, T.P. Trushina, der eine Bescheinigung (Nummer) vom (Datum) und einen Haftbefehl (Nummer) vom (Datum) vorlegte) , Shchegolev P.N., der eine Bescheinigung (Nummer) mit Datum (Datum) und einen Haftbefehl (Nummer) mit Datum (Datum) vorlegte ,

Opfer R. , P. , M. ,

nach Prüfung der Materialien des Strafverfahrens in öffentlicher Sitzung in Bezug auf:

Kabirova A.D. , (andere Daten) , verurteilt:

- 29.12.2017 vom Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk gemäß Artikel 161 Teil 1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu 2 Jahren Bewährungsstrafe mit einer Probezeit von 2 Jahren verurteilt,

seit dem 15.08.2018 inhaftiert und in Untersuchungshaft,

beschuldigt, Straftaten gemäß Artikel 161 Absatz „g“, Teil 2, Artikel 162 Teil 2, Artikel 166 Absatz „a“, Teil 2 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation begangen zu haben,

Prasko A.A. , (andere Daten) , verurteilt:

- 18.01.2016 vom Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk gemäß Artikel 162 Teil 2, Artikel 161 Teil 1, Artikel 158 Teil 2 Abschnitt „c“, Artikel 69 Teil 3 des Strafgesetzbuches der Russische Föderation zu 2 Jahren und 10 Tagen Freiheitsstrafe verurteilt, am 26. Januar 2018 nach Verbüßung seiner Strafe freigelassen;

- 22.08.2018 vom Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk gemäß Artikel 166 Teil 1, Artikel 166 Teil 1, Artikel 158 Teil 2, Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“, Teil 2 von Artikel 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu 3 Jahren Haft mit Verbüßung in einer Strafkolonie des allgemeinen Regimes,

seit dem 15.08.2018 inhaftiert und in Untersuchungshaft,

beschuldigt, Straftaten gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“, Artikel 162 Teil 2, Artikel 166 Teil 2 Absatz „a“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation begangen zu haben,

Prasko E.A. , (andere Daten) , verurteilt:

- 12.12.2013 Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk gemäß Klausel „a, d“ Teil 2 von Artikel 161, Absatz „a“ Teil 3 von Artikel 158, Absatz „a, b, c“ Teil 2 von Artikel 158, Teil 3 von Artikel 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu 2 Jahre 6 Monate Freiheitsstrafe, Artikel 73 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, Bewährung mit einer Bewährungszeit von 3 Jahren;

- 16.06.2014 vom Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk gemäß Abschnitt „d“, Teil 2 von Artikel 161 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu 2 Jahren Haft, Artikel 73 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation suspendiert mit einer Probezeit von 2 Jahren;

- 03.06.2015 vom Stadtgericht Asinovsky der Region Tomsk gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“, Artikel 74 Teil 4, Artikel 70 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation (mit Urteilen vom 12./12 /2013 und 16.06.2014) zu 3 Jahren Haft mit Verbüßung in einer Strafkolonie des Generalregimes, entlassen am 05.02.2018 nach Verbüßung der Strafe,

seit dem 15.08.2018 inhaftiert und in Untersuchungshaft

beschuldigt, Verbrechen gemäß Artikel 162 Teil 2, Absatz „a“ von Teil 2 von Artikel 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation begangen zu haben,

Eingerichtet:

Angeklagter Kabirov A.D. offener Diebstahl fremden Eigentums begangen; Angeklagter Prasko A.A. den heimlichen Diebstahl fremden Eigentums begangen hat, wodurch einem Bürger erheblicher Schaden zugefügt wurde. Darüber hinaus sind die Angeklagten Kabirov A.D., Prasko

A.A. und Prasko E.A. begangener Raubüberfall, d. Diebstahl) durch eine Personengruppe aufgrund vorheriger Verschwörung.

Die Verbrechen wurden unter den folgenden Umständen begangen.

Kabirov A.D. in der Zeit von 08:00 Uhr bis 08:40 Uhr (Datum) , während er sich im Foyer der Schule (Nummer) in (Adresse) aufhält , vorsätzlich, aus egoistischen Gründen, mit dem Ziel, R. in Besitz zu nehmen Eigentum – die Goldkette, die an seinem Hals hängt; Unter Ausnutzung der Tatsache, dass R. sich seinen Handlungen nicht aktiv widersetzte, sondern nur versuchte, die Kette in der Hand zu halten, überwand er den Widerstand von R. und erkannte, dass das Opfer und Z. , der gleichzeitig anwesend war, Verständnis hatten Aufgrund der Rechtswidrigkeit seiner Handlungen riss er diesem die besagte Kette aus der Hand und stahl damit offen eine 55 cm lange und 10 Gramm schwere Goldkette im Wert von 30.000 Rubel, die R. gehörte . Er flüchtete mit dem Diebesgut vom Tatort und entsorgte es anschließend nach eigenem Ermessen, wodurch er dem Opfer einen Sachschaden in Höhe von 30.000 Rubel zufügte.

Prasko A.A. in der Zeit von 23:00 Uhr bis 23:30 Uhr (Datum) , vorsätzlich, aus Söldnergründen am Eingang (Nummer) (Adresse) sein , mit dem Ziel, fremdes Eigentum zu stehlen, unter Ausnutzung der Tatsache, dass kein Einer beobachtet seine Aktionen, stahl durch freien Zugang heimlich ein Moped der Marke „RACER“, Modell „50QT-15J“, Nummer (Nummer) , im Wert von 20.000 Rubel, gehörte P. und parkte am Eingang (Nummer) von das angegebene Haus. Er flüchtete mit dem gestohlenen Moped vom Tatort und entsorgte es anschließend für persönliche Zwecke, wodurch er dem Opfer einen erheblichen Sachschaden in Höhe von 20.000 Rubel zufügte.

Kabirov A.D., Prasko A.A. und Prasko E.A. nachts (Datum) , betrunken in der Nähe eines Wohnhauses (Adresse) , vorsätzlich, aus egoistischen Gründen, mit dem Ziel, offen fremdes Eigentum zu stehlen, eine vorläufige kriminelle Verschwörung eingegangen, nachdem zuvor kriminelle Rollen verteilt und der Handlungsablauf festgelegt wurden von jedem. Danach führen sie in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr gemeinsam und gemeinsam zu einem Taxi vom Typ VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) , das an der von ihnen angegebenen Adresse ankam, wo Prasko A.A. saß auf dem Beifahrersitz, Kabirov A.D. saß auf dem Beifahrersitz hinten hinter dem Fahrer, Prasko E.A. saß auf dem Beifahrersitz hinten rechts. Weiter entlang der Straße in Richtung des Dorfes Prichulymsky in der Stadt Asino, Region Tomsk, auf dem Straßenabschnitt zwischen der Stadt Asino und dem Dorf Prichulymsky, in einer Entfernung von 1800 Metern von den Verwaltungsgebäuden und 1700 Metern von der Sicherheitsposten (Nummer) von RusKitInvest JSC“, mit Sitz in (Adresse) , erkannte ihre gemeinsame kriminelle Absicht und verübte gemeinsam und gemeinsam einen Raubüberfall auf den Fahrer des angegebenen Taxiwagens M. . Um gleichzeitig dessen Willen und Widerstandsfähigkeit zu unterdrücken, hat Kabirov A.D. Er warf M. eine Stoffkordel um den Hals und drückte M. mit dem Schnürsenkel gewaltsam auf dessen Hals, wobei er den Schnürsenkel von vorne nach hinten zog, sodass M. nicht mehr atmen konnte. Zu diesem Zeitpunkt saß Prasko A.A. im Auto. , forderte Geld vom Fahrer und Prasko E.A. haben M. gemeinsam mehrfach mit Fäusten ins Gesicht und auf den Kopf geschlagen. Danach Prasko A.A.

Als Fortsetzung seiner kriminellen Taten stieg er aus dem Auto, öffnete die Fahrertür, forderte Geld von ihm und schlug M. mehrmals mit der Faust ins Gesicht und auf den Kopf. Infolgedessen erlitt M. körperliche Schmerzen und körperliche Verletzungen: eine geschlossene Schädel-Hirn-Verletzung in Form einer leichten Gehirnprellung, eine geschlossene Fraktur des Oberkiefers vom Typ Lefor II mit beidseitigem Hämossinus (das Vorhandensein von freiem Blut im Oberkiefer). Nebenhöhlen), eine Fraktur des Processus coronoideus des Unterkiefers links, eine Fraktur des linken Jochbogens, eine Fraktur der Nasenknochen, mehrere Prellungen und Hämatome der Weichteile des Gesichts, die eine mäßige Gesundheitsschädigung mit sich bringen, da sie länger als 21 Tage lang zu gesundheitlichen Problemen führen; Strangulationsrille am Hals rechts, die keine kurzfristigen gesundheitlichen Probleme verursacht und als Verletzung gilt, die keine gesundheitliche Schädigung verursacht. Angesichts der aktuellen Situation, der zahlenmäßigen und physischen Überlegenheit der Angreifer, M. empfand ihre Handlungen als echte Bedrohung für sein Leben und seine Gesundheit und griff nicht in den Diebstahl seines Eigentums ein. Nachdem er sich jedoch die angegebenen Körperverletzungen zugefügt hatte, gelang es ihm, sich zu befreien und wegzulaufen und sich im Gebüsch am Straßenrand zu verstecken. Infolgedessen Kabirov A.D., Prasko A.A. und Prasko E.A. stahlen gemeinsam und gemeinsam: eine Geldbörse im Wert von 500 Rubel, die Geld im Wert von 2.500 Rubel enthielt; ein Mobiltelefon der Marke „Fly“ im Wert von 500 Rubel; Ein Navigator samt Halter im Wert von 1.500 Rubel, der M. gehörte, verfügte anschließend nach eigenem Ermessen über das Diebesgut, wodurch M. ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 5.000 Rubel entstand.

Sie (Datum), nachdem sie einen Raubüberfall auf M. begangen und ihm gehörendes Eigentum gestohlen hatten, während sie betrunken auf dem Straßenabschnitt zwischen der Stadt Asino und dem Dorf Prichulymsky, in einer Entfernung von 1800 Metern von Verwaltungsgebäuden und 1700 Meter vom Posten entfernt Wachen (Nummer) von RusKitInvest JSC, mit Sitz in (Adresse), vorsätzlich zum Zweck der rechtswidrigen Beschlagnahme eines Autos, ohne die Absicht des Diebstahls, im Zeitraum vom 05. eine vorläufige kriminelle Verschwörung eingegangen: 00 Uhr bis 06:00 Uhr, gemeinsam und im Einvernehmen, unter Verwendung des Schlüssels im Zündschloss eines Taxiwagens vom Typ VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer), das oben genannte Auto, das M. gehört, unrechtmäßig in Besitz genommen, in dem sie eine illegale Fahrt vom angegebenen Ort entlang der Straßen von Asino in der Region Tomsk an einen anderen Ort durchführten.

Angeklagter Kabirov A.D. In der Gerichtsverhandlung nach Bekanntgabe der Anklage bekannte er sich zu den ihm zur Last gelegten Straftaten und bereute seine Taten. Als er anschließend über den offenen Diebstahl einer Goldkette von R. aussagte, gab er keine Schuld zu und erklärte, dass (Datum) er und Prasko A.A. Sie kamen am Gebäude der Abendschule an, wo sie mit Zh in der Nähe des Zauns sprachen, dann kam R. auf sie zu, mit dem er zuvor nicht kommuniziert hatte. Prasko A.A. Mir gefiel die Jacke von R. und er lud ihn zum Jackentausch ein. Nach Prasko A.A. und R. tauschten Jacken aus, sie wurden von einem bisher unbekanntem E.

angesprochen , dem Prasko A.A. sagte ihm, er solle sich von ihnen entfernen. Aufgrund der Tatsache, dass E. nicht gehen wollte, zwischen Prasko A.A. und E. gab es einen verbalen Streit und Prasko A.A. lud E. ein , in den Vorraum der Schule zu gehen; er, Zh. und R. folgten ihnen, betraten aber nicht den Vorraum. Als er auf der Veranda der Schule stand, sah er eine Kette um R.s Hals , die er bis zum Abend tragen wollte, was R. ablehnte, und als er darum bat, die Kette ein zweites Mal zu tragen, griff R. zu Er öffnete das Schloss an der Kette und nahm sie von R.s Hals ab , während das Kreuz in seiner Hand blieb. J. half dabei, ihm die Kette um den Hals zu legen. Zu diesem Zeitpunkt kam Prasko A.A. aus dem Vorraum. mit den an R. gerichteten Worten : „Was, ich habe mich geirrt?“ Er (Kabirov) sah nicht, was im Vestibül geschah. Als er sich von R. verabschiedete , mit dem er die ganze Zeit als Freund kommuniziert hatte, sagte er ihm, dass er die Kette am Abend zurückgeben würde. Sie tauschten Telefonnummern aus und danach tauschten er und Prasko A.A. links. Am Abend erfuhr er, dass R. wegen des Diebstahls seiner Kette eine Anzeige gegen ihn bei der Polizei verfasst hatte; dies verwunderte ihn, da R. ihm seine Kette freiwillig gegeben hatte und er beabsichtigte, sie am Abend an R. zurückzugeben . In Bezug auf den Raubüberfall und den Autodiebstahl änderte er auch seine Position und gab an, dass er während der Ermittlungen keine Schuld eingestanden habe und unter dem Einfluss von Drohungen und anderem psychologischen Druck seitens der Mitarbeiter des Asinovsky-Militärbezirks Geständnisse abgelegt habe. Tatsächlich wendete er keine körperliche Gewalt gegen den Taxifahrer an; er legte ihm keine Schnur um den Hals und zog sie auch nicht fest; Der Fahrer wurde von Prasko A.A. angefahren.und Prasko E., aus dessen Worten er das zwischen dem Fahrer und Prasko A.A. verstand. Es gab einen Streit um die Bezahlung der Reise, bei dem Prasko A.A. versetzte dem Taxifahrer mehrere Schläge, und Prasko E. schlug den Fahrer und trat für seinen Bruder ein. Nachdem der Fahrer das Auto verlassen hatte, versuchten sie, ihn zu finden, um in die Stadt zurückzukehren. dann Prasko A.A. sagte ihm und Prasko E., sie sollten ins Auto steigen, er würde sie in die Stadt bringen und das Auto für sich behalten; Sie achteten nicht darauf, was sich im Auto befand, und stahlen nichts aus dem Auto.

Als Verdächtiger und Angeklagter wurde Kabirov A.D. verhört. sagte aus, dass er (Datum) am Morgen zusammen mit Prasko A.A. Wir fuhren zur MBOU B (C) OSH (Nummer) , wo wir Zh trafen , dann näherten wir uns R. , für dessen Jacke sich A.A. interessierte. Nach Prasko A.A. und R. die Jacken tauschten, E. kam herbei und begann sich zu fragen, was los war. Was bedeutet Prasko A.A. antwortete, dass er weiterziehen könne, doch E. ging nicht weg und es kam zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen ihnen. Danach Prasko A.A. lud E. ein , ins Schulfoyer zu gehen. Er, J. und R. folgten ihm, blieben auf der Veranda an der offenen Tür stehen, wo er dann R. eine gelbe Metallkette um den Hals legte und fragte, ob sie aus Gold sei oder nicht. R. antwortete, dass die Kette aus Gold sei und eine Punze darauf habe. Ihm gefiel die Kette und er bat R., sie zu tragen. R. stimmte zu, während R. das Kreuz mit seiner Hand hielt, die an der Kette hing, und er (Kabirov) das Schloss öffnete, die Kette abnahm und sie sich um den Hals legte, half Z. beim Befestigen. Prasko A.A. verließen das Foyer und sie verabschiedeten sich von R. . Er hatte vor, die Kette am Abend an R. zurückzugeben , gab sie aber nicht zurück, da er im Rausch schlief. Dann trafen Polizisten bei ihm zu Hause ein und berichteten, dass sie eine Aussage von R. erhalten hätten , in der er angab,

dass er die oben genannte Kette von R. gestohlen habe . Danach übergab er die Kette freiwillig der Polizei und gab eine Erklärung ab. Am nächsten Tag fuhren er und die Jungs zu R.s Haus und fragten, warum er eine Anzeige bei der Polizei erstattet habe. Daraufhin erklärte R. , dass er dies auf Druck der Polizei getan habe. Er forderte R. auf zu sagen, dass er ihm die Kette freiwillig gegeben habe, da dies wahr sei. R. stimmte zu, tat es aber nicht. (Datum) nachts er, Prasko A.A.und Prasko E. tranken Alkohol. Da keiner von ihnen Geld für Alkohol hatte, schlug einer von ihnen gegen 05:00 Uhr auf der Telman Street vor, ein Taxi zu rufen und dem Fahrer Geld zu stehlen. Die drei überlegten, wie sie sich verhalten würden, und beschlossen, dass sie ein Taxi rufen würden, er (Kabirov) würde direkt hinter dem Fahrer sitzen und anschließend den Fahrer je nach Situation auf irgendeine Weise bewegungsunfähig machen oder fixieren müssen. und Prasko E. und Prasko A.A. müssen den Fahrer und den Innenraum des Autos nach Wertgegenständen oder Bargeld durchsuchen. Um Verdacht zu vermeiden, rief er Ts an und bat ihn, ein Taxi zum Geschäft in der Nähe des Hauses (Adresse) zu rufen . Ein paar Minuten später rief er Ts zurück und sagte, dass ein weißer VAZ zu ihnen fahren würde . Als das Auto ankam, stiegen sie nach einem zuvor vereinbarten Aktionsplan ein: Er saß auf dem Rücksitz hinter dem Fahrer, Prasko A.A. saß auf dem Beifahrersitz und Prasko E. saß auf dem Rücksitz neben ihm. Prasko A.A. sagten dem Fahrer, er solle in Richtung des Dorfes Prichulymy in der Stadt Asino fahren, da sie wussten, dass die Straße dorthin zu diesem Zeitpunkt verlassen sein könnte. Unterwegs Prasko A.A. habe mit dem Fahrer gesprochen. Als er an den Verwaltungsgebäuden von RosKitInvest JSC vorbeikam, sah er A.A. Praskos Sweatshirt auf der Motorhaube. Er beschloss, damit die Position des Fahrers zu fixieren, zog den Schnürsenkel heraus, packte ihn an beiden Enden und warf ihn schnell um den Hals des Fahrers. Der Fahrer bremste ab und stoppte das Auto. Er hielt weiterhin den Hals des Fahrers mit einer Schnur fest, neigte seinen Kopf leicht nach hinten und seine Position war fixiert. In diesem Moment Prasko A.A. begann Geld zu verlangen. Der Fahrer versuchte sich zu befreien, indem er seinen Körper nach vorne neigte, und Prasko A.A. fing an, ihm auf die rechte Gesichtshälfte zu schlagen; gleichzeitig verlangte er vom Fahrer die Herausgabe des Geldes. Der Fahrer kämpfte weiter und lehnte sich nach vorne. Prasko E. packte ihn am Ärmel seiner Jacke und versuchte, seine Position zu bestimmen, und Prasko A.A. rannte zur Fahrertür und öffnete sie. Zu diesem Zeitpunkt löste er den Schnürsenkel, der Fahrer beugte sich scharf nach vorne und Prasko E. ließ den Ärmel seiner Jacke los und begann, ihn in den Kopfbereich zu schlagen. Prasko A.A. Von der Fahrertür aus begannen sie ebenfalls, ihn zu schlagen, während sie den Fahrer aufforderten, ihnen Geld zu geben. Der Mann zog eine dunkle Brieftasche heraus und streckte seine Hand aus. Prasko E. nahm die Brieftasche und stieg aus dem Auto. Er (Kabirov) ließ den Schnürsenkel los und begann ebenfalls aus dem Auto auszusteigen. In diesem Moment Prasko A.A. schrie: „Er hat ein Messer.“ Der Mann begann auf ihn und Prasko A.A. zuzugehen .sie zogen sich ein paar Schritte zurück. Dann drehte sich der Mann um und rannte vor ihnen vom Straßenrand hinunter in die Büsche. Er und Prasko A.A. sie wollten ihn einholen, fanden ihn aber nicht und kehrten zum Auto zurück, wo sie zu dritt einstiegen: Prasko A.A. auf dem Fahrersitz, er auf dem Beifahrersitz und Prasko E. auf dem Rücksitz. Sie warfen das Telefon und das Navigationsgerät des Fahrers in die Büsche am rechten

Straßenrand. Danach Prasko A.A. lud sie ein, dieses Auto nach Asino zu fahren. Er hatte keine Einwände, aber er verstand, dass sie ein Auto stahlen. Prasko A.A. den Motor gestartet, während der Fahrer den Schlüssel im Zündschloss stecken ließ. Unterwegs beschlossen sie, das gestohlene Auto im Gebüsch in der Nähe der P. Morozov-Straße zu verstecken, aber Prasko A.A. Ich hielt das Auto im Gebüsch in der Nähe von Häusern bei (Adresse) an und warf die Zündschlüssel über den Zaun des Ritual-Gebäudes. Am Eingang seines (Kabirovs) Hauses überreichte ihm Prasko E. das vom Fahrer gestohlene Geld. Zu Hause in seinem Zimmer steckte er einen Teil des Geldes in die Tasche seines Sporttrikots, zog sich um und nahm Kleidung für die Jungs mit, ging in Ts.s Zimmer , um ihn zu warnen, niemandem zu erzählen, dass er ihn gebeten hatte, einen anzurufen Taxi für ihn, konnte aber nicht aufwachen. Am Eingang zogen sich die Männer seine Kleidung an und warfen ihre in einen Mülleimer, da der Fahrer ihre Kleidung beschreiben konnte und außerdem das Blut des Fahrers, den sie geschlagen hatten, auf der Kleidung zurückbleiben konnte. Danach kauften sie mit dem gestohlenen Geld Alkohol und gingen zu dritt zum Haus der Prasko-Brüder. Sie stahlen dem Taxifahrer Geld, etwa 2.000 Rubel, ein Mobiltelefon, ein Navigationsgerät und eine Halterung. Zum Zeitpunkt des Überfalls auf den Fahrer und des Diebstahls seines Autos war er betrunken, weshalb er ein Gefühl der Freizügigkeit und Aggression verspürte, wenn er nüchtern gewesen wäre; er hätte diese Verbrechen nicht begangen (Band Nr. 1), S. 174-175, 180-181, 188-189, Band Nr. 4 S. 87-92, 107-113, 122-129, 130-133, Band Nr. 5 S. 153-156).

Diese Aussage befindet sich in Band Nr. 1 auf den Fallblättern 174-175, 180-181, 188-189 und betrifft die Tatsache, dass er R.s Kette mit dessen Einverständnis bis zum Abend trug, aber keine Zeit hatte, zurückzukehren es, der Angeklagte Kabirov A.D. in der Gerichtsverhandlung vollständig bestätigt; bestätigte die Aussage in Band Nr. 1 auf den Fallblättern 188-189 nicht, dass er zu R. mit der Bitte kam, seine Aussage zu ändern.

Zeugnis in Band Nr. 4 S. 87-92, 107-113, 122-129, 130-133, in Band Nr. 5 S. 153-156 zum Tatbestand des Raubes und Autodiebstahls, den er als Tatverdächtigen und Angeklagten angab, nach deren Bekanntgabe er dies nicht tat bestätigte und erklärte, dass die in den Protokollen seiner Vernehmungen in diesem Teil angegebenen Umstände nicht der Realität entsprechen: Er gab Geständnisse unter dem Einfluss von Drohungen und anderem psychologischen Druck von Polizeibeamten ab, worüber er seinen Anwalt nicht informierte, was er auch tat keine Beschwerden gegen die Handlungen von Beamten einreichen; er unterschrieb die Verhörprotokolle, ohne sie zu lesen; es gab keine Hindernisse, sie zu lesen; Die Protokolle wurden vom Ermittler aus seinen Worten erstellt, und er verweigerte die Aussage nicht.

Aussage von Kabirov A.D. als Tatverdächtiger bei einem Raubüberfall und einem Autodiebstahl wurden am Tatort im Beisein eines Verteidigers und zweier Zeugen überprüft, worüber (Datum) ein Protokoll erstellt, in der Gerichtsverhandlung vernommen, aus dessen Inhalt Daraus folgt, dass Kabirova A.D. freiwillig erzählt und gezeigt, wie und unter welchen Umständen, zusammen mit Prasko A.A. und Prasko E.A. (Datum) in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr verübten sie einen Raubüberfall gegen M. und stahlen sein Auto (Band Nr. 4, S. 93-97, 98-99);

Gleichzeitig ist die Aussage von Kabirov A.D. ab (Datum) während einer Vor-Ort-Kontrolle, mit seiner Aussage als Verdächtiger am (Datum) übereinstimmen und durch seine Aussage als Angeklagter am (Datum) , (Datum) , (Datum) bestätigt werden .

Bewertung der Aussage von Kabirov A.D. zu den von ihm vor Gericht und im Ermittlungsverfahren gemachten Taten des Raubes und Autodiebstahls, auch bei der Kontrolle am Tatort, kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die von ihm im Ermittlungsverfahren wiederholt gemachten Aussagen als anerkannt gelten Grundlage für das Urteil, da sie im Einklang mit der angekündigten Aussage der Angeklagten Prasko A.A. stehen. und Prasko E.A., Opfer M. und Zeugen.

Zur Version des Angeklagten Kabirov A.D. bezüglich der Tatsache, dass er keine körperliche Gewalt gegen den Taxifahrer anwendete, ihm keine Leine um den Hals legte oder festzog; Schläge gegen den Fahrer Prasko A.A. während ihres Streits um die Bezahlung der Fahrt geschlagen, und Prasko E. schlug den Fahrer, der sich für seinen Bruder einsetzte; sie haben keine Gegenstände aus dem Auto gestohlen; Der Diebstahl wurde nicht begangen, da Prasko A.A. er sagte, dass er sie nehmen und das Auto behalten würde; Das Gericht ist kritisch und betrachtet es als Schutzmaßnahme, die auf die Milderung der Strafbarkeit abzielt, und weist es als unvereinbar mit den vom Gericht festgestellten tatsächlichen Umständen des Falles zurück.

Die Argumente des Angeklagten, dass die in den Protokollen seiner Vernehmungen angegebenen Umstände nicht der Realität entsprechen: Er gab Geständnisse unter dem Einfluss von Drohungen und anderem psychologischen Druck von Polizeibeamten ab; Die Vernehmungsprotokolle wurden ohne Verlesung unterzeichnet; bei der Gerichtsverhandlung wurden sie durch die geprüften Beweise widerlegt, wie aus den Aussagen der Zeugen KK und AI hervorgeht , die jeglichen Druck bei Erklärungen und Aussagen von A.D. Kabirov ausschließen. und anderen Beteiligten des Vorfalles und werden vom Gericht als Verteidigungsposition angesehen.

Dabei wird die konfessionelle Aussage von A.D. Kabirov als Grundlage genommen. Als Tatverdächtiger und Angeklagter des Raubes und Diebstahls berücksichtigt das Gericht, dass diese unter strikter Einhaltung der Anforderungen des Strafprozessrechts im Beisein eines Anwalts erlangt wurden, also unter Bedingungen, die eine rechtswidrige Einflussnahme auf die vernommene Person ausschließen , dem die Bestimmungen des Artikels 51 der Verfassung der Russischen Föderation über das Recht, sich nicht selbst zu belasten, erklärt wurden, und er wurde auch gewarnt, dass seine Aussage als Beweismittel in einem Strafverfahren verwendet werden könnte, auch im Falle eines späteren Verfahrens Ablehnung dieser Aussage. Die Protokolle wurden vom Angeklagten und vom Verteidiger kommentarlos unterzeichnet.

Es gibt Gründe, dem Geständnis von A.D. Kabirov nicht zu vertrauen. als Verdächtiger und Angeklagter im Zusammenhang mit Raub und Diebstahl, der durch die Gesamtheit der anderen vom Gericht geprüften Beweise objektiv bestätigt wurde, hat das Gericht nicht.

Das Gericht sieht keinen Grund für eine Selbstbelastung wegen des Raubes und Diebstahls.

Bei der Gerichtsverhandlung sagte der Angeklagte Prasko A.A. Nach Bekanntgabe der Anklage gab er seine Schuld an den ihm zur Last gelegten Verbrechen voll und ganz zu und bereute seine Taten. Als er anschließend zum Diebstahl des Mopeds aussagte, leugnete er seine Schuld nicht und erklärte, dass das Moped nachts aus dem Haus (Adresse) gestohlen worden sei; erklärte seiner Mutter, dass ihm das Moped für Schulden geschenkt worden sei, und half ihm anschließend, das Moped für 5-7.000 Rubel zu verkaufen, die sie für den Familienbedarf ausgaben. In Bezug auf den Raubüberfall und den Autodiebstahl änderte er seine Position und gab an, dass er, Prasko E. und Kabirov A. (Datum) nachts Alkohol tranken und am Morgen betrunken beschlossen, zu einem Freund im Dorf zu gehen von Prichulymsky. Kabirov A. bat Ts , telefonisch ein Taxi zu rufen . Als ein weißes Taxi (VAZ) ankam, saß er auf dem Beifahrersitz und Prasko E. und Kabirov A. auf dem Rücksitz. Während der Fahrt sprach er mit dem Fahrer, der auf halbem Weg begann, die Zahlung für die Fahrt zu verlangen, worauf er antwortete, dass sie bezahlen würden, wenn sie am Ort ankämen; was zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen ihm und dem Fahrer führte. Zur gleichen Zeit begann der Fahrer langsamer zu fahren und holte ein Messer heraus, als er (Prasko A.A.), als er sah, dass er (Prasko A.A.) durch das weitere Vorgehen des Fahrers erschrocken war, ihm mehrmals mit der Faust seiner rechten Hand ins Gesicht schlug. Ich habe nicht gesehen, was Kabirov und Prasko E. damals machten. Danach stoppte der Fahrer das Auto und alle gingen auf die Straße, der Fahrer rannte weg und landete am Straßenrand in einem Graben. Da er und Kabirov den Fahrer nicht fanden, stiegen sie ins Auto, wo sie alle beschlossen, ihn zu der Stelle zu fahren, an der sie in das Auto in der Telman-Straße eingestiegen waren, um ihn nicht auf der Straße zurückzulassen; Sie hatten nicht die Absicht, ein Auto zu stehlen. Er schlug auf den Taxifahrer ein, um ihm das Messer abzuschlagen; Keiner von ihnen legte dem Fahrer eine Schnur um den Hals oder erwürgte ihn, sie verlangten kein Geld vom Fahrer, sie nahmen ihm nicht sein Eigentum weg. In Asino angekommen, ließen sie das Auto in einer anderen Straße stehen und gingen getrennte Wege.

Als Verdächtiger und Angeklagter wird Prasko A.A. verhört. sagte aus, dass (Datum) am Abend, als er am Haus (Adresse) in der Nähe des (Nummern-) Eingangs vorbeiging, ein rotes „RACER“-Moped sah, es gab keine Diebstahlsicherungen, es gab keine Schlösser am Moped, äußerlich das Moped war in gutem Zustand. Er beschloss, dieses Moped zu stehlen, um es zu verkaufen oder zu benutzen. Nachdem er sich vergewissert hatte, dass niemand seine Handlungen beobachtete, entfernte er das Moped vom Ständer, ohne den Motor zu starten, rollte es 50-100 Meter vom Haus (Hausnummer) entfernt, startete den Motor des Mopeds auf der Fahrbahn mit dem Anlasser und fuhr damit dorthin sein Haus, wo er es versteckte, ritt manchmal darauf; Er erklärte seiner Mutter, dass ihm ein Bekannter dieses Moped geschenkt habe, um eine Schuld zu begleichen. Ein paar Tage später beschloss ich, das Moped zu verkaufen, wovon ich meiner Mutter erzählte. Ein paar Tage später verkaufte meine Mutter das Moped für 7.000 Rubel, die sie ausgab, an einen ihrer Kollegen. (Datum) Nachts tranken er, Kabirov A. und Prasko E. Alkohol. Gegen 05:00

Uhr, als sie auf der Telman Street waren, um noch mehr Alkohol zu kaufen, schlug einer von ihnen vor, ein Taxi zu rufen und dem Fahrer Geld zu stehlen. Wir drei beschlossen, dass sie ein Taxi rufen würden, er würde auf dem Beifahrersitz sitzen, Prasko E. und Kabirov würden auf dem Beifahrersitz hinten sitzen. In diesem Fall muss Kabirov hinter dem Fahrer sitzen und seine Position auf irgendeine Weise bewegungsunfähig machen oder fixieren. Er und Prasko E. mussten den Fahrer und den Innenraum des Autos nach wertvollen Gegenständen oder Geld durchsuchen. Um Verdacht zu vermeiden, beschlossen sie, dass Kabirov einen Freund anrufen und ihn bitten würde, ein Taxi zu rufen. Kabirov rief Ts an und bat darum, ein Taxi zum Laden in der Nähe des Hauses zu rufen (Adresse) . Ein paar Minuten später fuhr ein weißer VAZ-Wagen vor den Laden. Sie stiegen gemäß dem zuvor vereinbarten Plan ins Auto. Er sagte dem Fahrer, er solle in Richtung des Dorfes Prichulymsky fahren, da sie wüssten, dass die Straße dort zu diesem Zeitpunkt verlassen sei. Nachdem er die Verwaltungsgebäude von RosKitInvest JSC passiert hatte, gab er Kabirov ein Zeichen mit den Worten: „Komm schon.“ Nach 1-2 Minuten begann der Fahrer langsamer zu werden und sah, dass Kabirov, der hinter ihm saß, dem Fahrer eine dunkle Schnur um den Hals gelegt hatte, die er, wie er später von Kabirov erfuhr, herauszog die Kapuze seines Sweatshirts. Als das Auto anhielt, hielt Kabirov den Mann weiterhin mit einer Schnur am Hals fest und fixierte so seine Position, und in diesem Moment begann er (Prasko A.A.) Geld von ihm zu verlangen. Der Mann versuchte sich zu befreien, konnte es aber nicht, weil Kabirov, der hinter ihm saß, ihn mit einer Schnur am Hals festhielt. Er begann, den Mann auf die rechte Seite seines Gesichts zu schlagen, während er ihn weiterhin aufforderte, ihnen Geld zu geben. Der Fahrer kämpfte weiter und Prasko E. packte ihn mit der linken Hand am Ärmel seiner Jacke und versuchte, ihn in Position zu bringen. Er (Prasko A.A.) Zu diesem Zeitpunkt stieg er schnell aus dem Auto, rannte zur Fahrertür und öffnete sie. Als Kabirov die Kordel um den Hals des Fahrers lockerte, beugte er sich scharf nach vorne, und Prasko E., der den Ärmel der Jacke des Fahrers losließ, begann ihn mit der rechten Faust im Bereich des rechten Kopfes zu schlagen. Er (Prasko A.A.) beugte sich zum Fahrer und begann ebenfalls, ihn in den linken Schulterbereich zu schlagen, während er gleichzeitig verlangte, dass er ihnen das Geld gab. Danach zog der Fahrer eine Brieftasche aus der Innentasche seiner Jacke und streckte seine Hand nach oben aus. Prasko E. nahm die Brieftasche und stieg aus dem Auto. Kabirov ließ den Schnürsenkel los und begann ebenfalls aus dem Auto auszusteigen. Er (Prasko A.A.) sah damals, dass der Fahrer mit einem Messer in der Hand aus dem Auto stieg, was er den Jungs zuschrie. Der Mann richtete die Messerklinge in ihre Richtung, sie zogen sich zurück, und er drehte sich um und rannte vom Straßenrand auf die Büsche zu. Ohne den Fahrer einzuholen, kehrten er und Kabirov zum Auto zurück, wo sie zu dritt einstiegen, um es auf wertvolle Gegenstände zu untersuchen. In der Kabine nahm Kabirov ein Tastenhandy, eine Halterung, in der sich das Navi befand, und übergab sie Prasko E., der sie in die Büsche am Straßenrand warf. Während er im Salon war, schlug er den Jungs vor, in diesem Auto nach Asino zu fahren. Keiner der Jungs hatte etwas dagegen, dass das Auto gestohlen wurde. Er startete den Motor mit den Schlüsseln, die der Fahrer im Zündschloss stecken ließ, und sie fuhren nach Asino. Unterwegs beschlossen sie, das gestohlene Auto im Gebüsch in der Nähe der P. Morozov-Straße zu

verstecken, aber er parkte das Auto in der Nähe von Häusern bei (Adresse) , von wo aus sie in Richtung P. Morozov-Straße fuhren. Unterwegs warf er die Schlüssel aus dem Zaun des Ritual-Gebäudes. Am Eingang des Hauses, in dem Kabirov lebte, gab Prasko E. Kabirov das vom Fahrer gestohlene Geld. Kabirov ging nach Hause und kehrte, nachdem er sich umgezogen hatte, zu ihnen zurück und brachte gleichzeitig seine Kleidung zu ihm und Prasko E., damit sie sich ebenfalls umziehen konnten. Er warf seine Kleidung und die Kleidung der Jungs in den Mülleimer, weil er wusste, dass der Fahrer ihre Kleidung beschreiben konnte und das Blut des Fahrers auf ihrer Kleidung zurückbleiben konnte. Anschließend kauften sie mit dem gestohlenen Geld Alkohol. Sie haben dem Taxifahrer Geld gestohlen, er kann sich nicht an den Betrag erinnern, ein Mobiltelefon und ein Navi mit Halterung. Zum Zeitpunkt des Überfalls auf den Fahrer und des Diebstahls seines Autos war er betrunken und in diesem Zustand hatte er ein Gefühl der Freizügigkeit und Aggression, wenn er nüchtern gewesen wäre; Er gibt seine Schuld voll und ganz zu und bereut seine Taten (Band Nr. 3, S. 136-140, 159-164, 188-194, 203-211, Band Nr. 5, S. 145-148).

Diese Aussage zum Diebstahl eines Mopeds (Band Nr. 3, S. 136-140, 203-211) des Angeklagten Prasko A.A. in der Gerichtsverhandlung vollständig bestätigt; Was den Tatbestand des Raubüberfalls und des Autodiebstahls anbelangt, so konnte die Aussage, die er als Verdächtiger und Angeklagter machte (Band Nr. 3, S. 159-164, 188-194, Band Nr. 5, S. 145-148), nicht bestätigen, wann Beantwortung der Fragen der Prozessbeteiligten, erklärte, dass die in den Protokollen seiner Verhöre in diesem Teil angegebenen Umstände nicht der Realität entsprechen; Zunächst gab er den Beamten Erklärungen, die ihn mit körperlicher Gewalt aufforderten, ein Geständnis abzulegen, das mit der Aussage des Taxifahrers übereinstimmte, was dieser auch tat. Anschließend beantwortete er die Fragen des Ermittlers und befürchtete negative Konsequenzen für sich selbst. Er gab die Aussage ab, die die Beamten von ihm verlangten, er sagte dem Anwalt und dem Ermittler gegenüber nichts über die Drohungen und körperliche Gewalt gegen ihn durch die Beamten; Aus seinen Worten wurden die Vernehmungsprotokolle des Ermittlers erstellt und von ihm unterzeichnet.

Aussage von Prasko A.A. als Tatverdächtiger bei einem Raubüberfall und einem Autodiebstahl wurden am Tatort im Beisein eines Verteidigers und zweier Zeugen überprüft, worüber (Datum) ein Protokoll erstellt, in der Gerichtsverhandlung vernommen, aus dessen Inhalt Daraus folgt, dass Prasko A.A. freiwillig erzählt und gezeigt, wie und unter welchen Umständen, zusammen mit Kabirov A.D. und Prasko E.A. (Datum) in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr verübten sie einen Raubüberfall gegen M. und stahlen sein Auto (Band Nr. 3, S. 165-169, 170-174).

Gleichzeitig ist die Aussage von Prasko A.A. ab (Datum) während einer Vor-Ort-Kontrolle, mit seiner Aussage als Verdächtiger am (Datum) übereinstimmen und durch seine Aussage als Angeklagter am (Datum) , (Datum) , (Datum) bestätigt werden .

Bewertung der Aussage von Prasko A.A. zu den von ihm vor Gericht und im Ermittlungsverfahren gemachten Taten des Raubes und Autodiebstahls, auch bei der Kontrolle am Tatort, kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die von ihm im Ermittlungsverfahren wiederholt gemachten Aussagen als anerkannt gelten Grundlage für das Urteil, da sie im Einklang mit der

angekündigten Aussage der Angeklagten Kabirov A.D. stehen. und Prasko E.A., Opfer M. und Zeugen.

Zur Version des Angeklagten Prasko A.A. in Bezug auf die Tatsache, dass er aus Angst erst begann, den Taxifahrer zu schlagen, nachdem dieser während ihrer verbalen Auseinandersetzung ein Messer gezogen hatte; sie verlangten kein Geld von ihm, sie nahmen ihm sein Eigentum nicht weg; niemand warf eine Schnur über den Taxifahrer; Da das Auto so genutzt wurde, dass es nicht auf der Straße zurückgelassen werden sollte, ist das Gericht kritisch und betrachtet es als Schutzfahrzeug, das zur Milderung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit gebaut wurde, und weist es als unvereinbar mit den tatsächlichen Umständen des Falles zurück, die während der gerichtlichen Untersuchung festgestellt wurden.

Die Argumente des Angeklagten, dass sein Geständnis während des Ermittlungsverfahrens unter dem Einfluss von Drohungen und körperlicher Gewalt seitens der Polizei erwirkt worden sei und er anschließend auf die Fragen des Ermittlers aus Angst vor negativen Konsequenzen für sich selbst eine Aussage gemacht habe, wie die Kriminalbeamten zuvor von ihm verlangt hatten, wurden im Prozess nicht bestätigt und werden vom Gericht als Position der Verteidigung angesehen.

Gleichzeitig stützte man sich auf die Aussage von Prasko A.A. Als Verdächtiger und Angeklagter berücksichtigt das Gericht, dass sie in strikter Übereinstimmung mit den Anforderungen des Strafprozessrechts in Anwesenheit eines Anwalts erlangt wurden, d Die Bestimmungen des Artikels 51 der Verfassung der Russischen Föderation über das Recht, sich nicht selbst zu belasten, wurden erläutert. Er wurde auch gewarnt, dass seine Aussage als Beweismittel in einem Strafverfahren verwendet werden könnte, auch im Falle einer späteren Ablehnung dieser Aussage. Die Protokolle wurden vom Angeklagten und vom Verteidiger kommentarlos unterzeichnet.

Gründe, der Aussage von Prasko A.A. nicht zu vertrauen Als Verdächtiger und Angeklagter verfügt das Gericht nicht über weitere Beweise, die durch die Gesamtheit der vom Gericht geprüften Beweise objektiv bestätigt werden.

Das Gericht sieht keinen Grund für eine Selbstbelastung.

Bei der Gerichtsverhandlung sagte der Angeklagte Prasko E.A. Nach Bekanntgabe der Anklage gab er seine Schuld an den ihm zur Last gelegten Verbrechen voll und ganz zu und bereute seine Taten. Anschließend änderte er bei seiner Aussage seine Position und gab an, dass (Datum) in der Nacht er, Prasko A.A. und Kabirov A. tranken Alkohol, am Morgen beschlossen sie, betrunken zu einem Freund im Dorf Prichulymsky zu gehen. Kabirov A. bat Ts , telefonisch ein Taxi zu rufen . Als der Wagen VAZ 2107 ankam, saßen er und Kabirov A. auf dem Rücksitz: Kabirov saß auf dem Sitz hinter dem Fahrer, er saß rechts, und Prasko A.A. saß auf dem Beifahrersitz. Während der Reise hat Prasko A.A. und der Fahrer unterhielten sich über etwas, dann kam es zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen ihnen und Prasko A.A. Der Fahrer wurde mehrfach im Kopfbereich getroffen. Als er (Prasko E.) dies sah, begann er, sie zu trennen. Dann sah er ein Messer in der

Hand des Fahrers und um sein weiteres Vorgehen zu verhindern, aus Angst um das Leben seines Bruders, schlug er dem Fahrer zweimal von rechts ins Gesicht. Danach stiegen die drei aus dem Auto, der Fahrer kam hinter ihnen her und fing an, ein Messer vor ihnen zu schwenken, dann rannte er, ging in einen Graben und versteckte sich im Gebüsch. Ohne den Fahrer anzurufen, kehrten sie, um das Auto nicht auf der Straße stehen zu lassen, in die Stadt Asino zurück, wo sie es in der Gegend (Adresse) abstellten. Über etwaige Maßnahmen gegen den Taxifahrer einigten sie sich im Vorfeld nicht, sie verlangten kein Geld von ihm, da Kabirov A. sowohl Geld für die Fahrt als auch für den Alkohol hatte; Niemand legte dem Taxifahrer einen Schnürsenkel an; er trug keine Kleidung mit Schnürsenkeln. Später erfuhr ich von meinem Bruder, dass er sich mit dem Taxifahrer gestritten hatte, weil dieser anfangs, die Bezahlung der Fahrt im Voraus zu verlangen. У него не было намерения совершать какие-либо противоправные действия, так как в феврале 2018 он освободился из мест лишения свободы, познакомился с ЕЕ, с которой фактически создал семью, он работал неофициально и имел стабильный заработок, она забеременела, у них были серьезные планы für die Zukunft.

Als Verdächtiger und Angeklagter wird Prasko E.A. verhört. sagte aus, dass (Datum) nachts er, sein Bruder - Prasko A.A. und Kabirov A. trank eine Flasche Wodka. Als einer von ihnen in der Telman Street feststellte, dass sie kein Geld hatten, um Alkohol zu kaufen, schlug er vor, ein Taxi zu rufen und dann dem Fahrer Geld zu stehlen. Wir drei beschlossen, ein Taxi zu rufen, Prasko A.A. sitzt auf dem Beifahrersitz, er und Kabirov sitzen auf dem Beifahrersitz hinten. In diesem Fall muss Kabirov hinter dem Fahrer sitzen und je nach Situation auf irgendeine Weise seine Position festlegen. Er und Prasko A.A. musste den Fahrer und den Innenraum des Autos nach Wertgegenständen oder Bargeld durchsuchen. Damit niemand Verdacht schöpfte, rief Kabirov Ts an und bat ihn, ein Taxi zum Haus (Adresse) zu rufen. Ein paar Minuten später fuhr ein weißer VAZ-Wagen vor. Prasko A.A. saß auf dem Beifahrersitz, Kabirov A. saß auf dem Rücksitz hinter dem Fahrer, er saß auf dem Rücksitz neben Kabirov. Dem Fahrer wurde gesagt, er solle in Richtung des Dorfes Pichulymsky fahren. Als er an den Verwaltungsgebäuden von RusKitInvest JSC vorbeikam, sah er, dass Kabirov dem Fahrer eine dunkle Schnur um den Hals gelegt hatte. Anschließend erfuhr ich von Kabirov, dass er die Spitze aus der Kapuze von A.A. Praskos Sweatshirt herausgerissen hatte. . Nachdem das Auto angehalten hatte, hielt Kabirov den Fahrer weiterhin mit einer Schnur fest und Prasko A.A. fing an, Geld vom Fahrer zu verlangen. Der Fahrer versuchte sich zu befreien, was ihm jedoch nicht gelang, da Kabirov ihn mit einer Leine am Hals festhielt. Dann Prasko A.A. begann, dem Mann mit der rechten Faust ins Gesicht zu schlagen. Er (Prasko E.) hielt den Fahrer am Ärmel seiner Jacke fest. Während er und Kabirov den Fahrer festhielten, hielt Prasko A.A. stieg aus, rannte zur Fahrertür und öffnete sie. In diesem Moment löste Kabirov den Schnürsenkel, der Fahrer neigte seinen Körper scharf nach vorne und begann, den Mann mit der rechten Faust in den Kopfbereich zu schlagen, damit er nicht versuchte, aus dem Auto auszusteigen. In diesem Moment Prasko A.A. beugte sich zum Fahrer und begann ebenfalls, ihn zu schlagen, während Prasko A.A. forderte den Mann auf, ihnen Geld zu geben. Der Mann zog eine Brieftasche aus der Innentasche seiner Jacke und streckte die Hand aus. Er nahm die Brieftasche, steckte sie in die Tasche und stieg

aus dem Auto. Kabirov ließ den Schnürsenkel los und begann ebenfalls aus dem Auto auszusteigen. In diesem Moment Prasko A.A. schrie: „Er hat ein Messer.“ Der Mann begann, sich Prasko A.A. zu nähern, und Kabirov rannte dann vom Straßenrand in die Büsche. Kabirov und Prasko A.A. Sie rannten hinter ihm her, und er holte die Handtasche heraus, die dem Fahrer gestohlen worden war, zog Geld in Scheinen von 100 und 50 Rubel daraus heraus, steckte es, ohne zu zählen, in seine Tasche und warf die Handtasche weg. Als die Jungs zurückkamen, war Prasko A.A. lud sie ein, ein Taxi zu benutzen, um nach Asino zu gelangen. Es machte ihm nichts aus, weil sie weit von der Stadt entfernt waren. In diesem Moment wurde ihm klar, dass sie ein Auto stahlen. Prasko A.A. saß auf dem Fahrersitz. Er saß auf dem Beifahrersitz hinten und Kabirov auf dem Beifahrersitz, wo er, nachdem er den Innenraum untersucht hatte, ein Mobiltelefon aus der Frontplatte nahm, die Halterung mit dem Navigator von der Windschutzscheibe entfernte und es ihm, ihm, reichte warf sie in die Büsche. Danach Prasko A.A. Mit den vom Fahrer hinterlassenen Schlüsseln starteten sie den Motor des Autos und fuhren nach Asino. Unterwegs beschlossen sie, das gestohlene Auto im Gebüsch in der Nähe der P. Morozova-Straße zu verstecken, aber Prasko A.A. Habe das Auto in der Nähe von Häusern bei (Adresse) angehalten . Autoschlüssel Prasko A.A. Warf es weg. Am Eingang von Kabirovs Haus gab er ihm das vom Fahrer gestohlene Geld, Kabirov ging nach Hause, zog sich um und holte seine Kleidung heraus, die sie auch anzogen. Die Kleidung, die sie zur Tatzeit trugen, Prasko A.A. warf es in den Mülleimer. Mit dem gestohlenen Geld kauften sie Alkohol. Sie stahlen dem Taxifahrer Geld, ein Mobiltelefon, eine Halterung und ein Navi. Zum Zeitpunkt des Überfalls auf den Fahrer und des Diebstahls seines Autos war er betrunken, was ihm ein Gefühl der Freizügigkeit und Aggression verlieh; wenn er nüchtern gewesen wäre, hätte er diese Verbrechen nicht begangen (Band Nr. 4, S. 21-27, 39-45, 54-61, Band Nr. 5 S. 149-152).

Diese Aussagen stammen vom Angeklagten Prasko E.A. Dies bestätigte er in der Gerichtsverhandlung nicht und beantwortete Fragen der Prozessbeteiligten. Er erklärte, dass die in den Protokollen seiner Vernehmungen angegebenen Umstände weit hergeholt seien, da er zunächst den Beamten Erklärungen gegeben habe, die körperliche Gewalt und Drohungen gegen sie eingesetzt hätten forderte ihn auf, ein Geständnis abzulegen. Anschließend beantwortete er die Fragen des Ermittlers und befürchtete negative Konsequenzen für sich selbst. Er gab die Aussage ab, die die Beamten zuvor von ihm verlangt hatten; er sagte dem Anwalt und dem Ermittler gegenüber nichts über den Einsatz von Drohungen und Gewalt gegen ihn durch Polizisten; Ich habe die Protokolle unterschrieben, ohne sie zu lesen.

Aussage von Prasko E.A. als Tatverdächtiger bei einem Raubüberfall und einem Autodiebstahl wurden am Tatort im Beisein eines Verteidigers und zweier Zeugen überprüft, worüber (Datum) ein Protokoll erstellt, in der Gerichtsverhandlung vernommen, aus dessen Inhalt Daraus folgt, dass Prasko E.A. freiwillig erzählt und gezeigt, wie und unter welchen Umständen er zusammen mit Kabirov A.D. und Prasko A.A. (Datum) in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr verübten sie einen Raubüberfall gegen M. und stahlen sein Auto (Band Nr. 4, S. 28-32, 33-34);

Gleichzeitig ist die Aussage von Prasko E.A. ab (Datum) während einer Vor-Ort-Kontrolle, mit seiner Aussage als Verdächtiger am (Datum) übereinstimmen und durch seine Aussage als Angeklagter am (Datum) , (Datum) , (Datum) bestätigt werden .

Bei der Würdigung der Aussagen von Prasko E.A., die er vor Gericht und im Ermittlungsverfahren gemacht hat, auch bei deren Überprüfung am Tatort, kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die von ihm im Ermittlungsverfahren wiederholt abgegebenen Aussagen als Grundlage akzeptiert wurden das Urteil, da sie im Einklang mit der Aussage des Angeklagten Kabirov A.D. stehen. und Prasko A.A. ., Opfer M. und Zeugen.

Zur Version des Angeklagten Prasko E.A. bezüglich der Tatsache, dass während der Fahrt der Taxifahrer Prasko A.A. angefahren wurde. während ihrer Auseinandersetzung um die Vorauszahlung der Fahrt zugefügt, und er (Prasko E.), um seinem Bruder zu helfen, sah ein Messer in der Hand des Fahrers; sie einigten sich im Vorfeld nicht auf Maßnahmen gegen den Taxifahrer, sie verlangten kein Geld von ihm; niemand warf eine Schnur über den Taxifahrer; Da das Auto so genutzt wurde, dass es nicht auf der Straße zurückgelassen werden sollte, ist das Gericht kritisch und betrachtet es als Schutzfahrzeug, das zur Milderung der Strafbarkeit gebaut wurde, und weist es als unvereinbar mit den tatsächlichen Umständen des Falles zurück.

Die Argumente des Angeklagten, dass sein Geständnis während des Ermittlungsverfahrens unter dem Einfluss von Drohungen und körperlicher Gewalt seitens der Polizei erwirkt worden sei und er anschließend auf die Fragen des Ermittlers aus Angst vor negativen Konsequenzen für sich selbst eine Aussage gemacht habe, wie die Kriminalbeamten zuvor von ihm verlangt hatten, wurden während des Prozesses nicht bestätigt, wie aus den Aussagen der Zeugen KK und AI hervorgeht , wobei jeglicher Druck bei der Abgabe von Erklärungen und Aussagen von Prasko E.A. ausgeschlossen ist. und anderen Beteiligten des Vorfalls und werden vom Gericht als Verteidigungsposition angesehen.

Gleichzeitig stützte man sich auf die Aussage von Prasko E.A. Als Verdächtiger und Angeklagter berücksichtigt das Gericht, dass sie in strikter Übereinstimmung mit den Anforderungen des Strafprozessrechts in Anwesenheit eines Anwalts erlangt wurden, d Die Bestimmungen des Artikels 51 der Verfassung der Russischen Föderation über das Recht, sich nicht selbst zu belasten, wurden erläutert. Er wurde auch gewarnt, dass seine Aussage als Beweismittel in einem Strafverfahren verwendet werden könnte, auch im Falle einer späteren Ablehnung dieser Aussage. Die Protokolle wurden vom Angeklagten und vom Verteidiger kommentarlos unterzeichnet.

Gründe, der Aussage von Prasko E.A. nicht zu vertrauen Als Verdächtiger und Angeklagter verfügt das Gericht nicht über weitere Beweise, die durch die Gesamtheit der vom Gericht geprüften Beweise objektiv bestätigt werden.

Das Gericht sieht keinen Grund für eine Selbstbelastung.

Die Schuld der Angeklagten wird durch die vom Gericht geprüften Beweise bestätigt.

1) Bezüglich der Episode des offenen Diebstahls von R.s Eigentum :

Das Opfer R. sagte bei der Gerichtsverhandlung aus, dass er (Datum) am Morgen in der Nähe der Schule (Nummer) unter (Adresse) Kabirov A. und Prasko A.A. getroffen habe. ., mit dem er vorher nicht kommuniziert hatte, sie riefen ihn zu sich, J. war bei ihnen . Prasko A.A. interessierte sich für seine Jacke, bat ihn, sie anzuprobieren, und bat ihn dann, sie bis zum Abend zu tragen, was er zunächst ablehnte, dann aber zustimmte und ihm seine Jacke gab; während Prasko A.A. gab ihm meine Jacke, die er nicht anzog. Daraufhin sei E. auf sie zugekommen . Prasko A.A. mehrmals sagte er ihm, er solle gehen, doch E. blieb weiterhin neben ihnen stehen. Dann Prasko A.A. lud E. ein , zur Schule zu gehen, und alle gingen in den Vorraum, wo Prasko A.A. schlug E. zweimal ins Gesicht. Danach betrat E. die Schule. Er hatte Angst vor dem, was geschah, und hatte keine Einwände gegen Prasko A.A. als er ihn fragte: „Liege ich falsch?“ und antwortete ihm: „Ich habe recht.“ Als Kabirov aus dem Vorraum kam, sah er eine Kette um seinen Hals und fragte: „Golden? Gibt es ein Markenzeichen?“, antwortete er, dass die Goldkette ein Markenzeichen sei. Kabirov bat ihn, die Kette anzuprobieren, aber er lehnte ab und deutete an, dass Kabirov ihm die Kette nicht zurückgeben würde. Danach näherte sich Kabirov ihm, drehte die Kette mit dem Schloss zu sich, um sich die Probe anzusehen, vergewisserte sich, dass es sich um Gold handelte, und begann, den Karabiner zu öffnen. Er fing an, die Kette mit dem Kreuz mit der Hand festzuhalten, aber Kabirov zog die Kette gewaltsam zu sich heran, und aus Angst, dass sich die Glieder dehnen würden, lockerte er seine Hand ein wenig, woraufhin Kabirov die Kette von sich zog – das Kreuz blieb in seiner Hand und die Kette in seiner Hand Kabirova. Danach versprach Kabirov, ihm die Kette am Abend zurückzugeben, bat ihn jedoch, nicht die Polizei zu rufen. Er hatte Angst, sich ihm zu widersetzen, da sowohl Kabirov als auch Prasko betrunken waren, und er hatte Angst, dass er geschlagen werden könnte, so wie E. schon zuvor geschlagen worden war . Gleichzeitig verstand er, dass Kabirov nicht die Absicht hatte, ihm die Kette zurückzugeben, sondern sie sich aneignen wollte. Bevor er ging, bat Kabirov Zh, ihm beim Anlegen der Kette zu helfen, sie legte ihm die Kette an und sie gingen. Danach sei er ins Lehrerzimmer gegangen, sagte er zum stellvertretenden Direktor K.dass ihm die Kette abgenommen worden sei und die Polizei gerufen werden sollte. Sie rief die Polizei; Er schrieb eine Erklärung über den Diebstahl einer Goldkette, die ihm gehörte. Die Polizei gab ihm später seine Kette und seine Jacke zurück. Danach kam Kabirov mit den Jungs zu ihm, sie baten ihn, seine Aussage zu ändern, was er ablehnte, später rief Kabirov ihn an und fragte, ob er seine Aussage geändert habe, er antwortete, dass er dem Ermittler alles so erzählt habe, wie es wirklich passiert sei. Er erklärte, dass er und seine Großmutter die Kette im Gold of Russia-Laden für 30.000 Rubel gekauft hätten.

Zeugin E. erklärte, dass es sich bei dem Opfer R. um ihren Bruder handele, der bei ihrer Großmutter Shch lebe . (Datum) Gegen 12:00 Uhr bat R. sie, ihn in der Schule abzuholen. An seiner Stimme erkannte sie, dass etwas passiert war. R. verließ das Schulgebäude ohne Jacke. Er war aufgeregt und hatte Angst. Er sagte, ein Mann sei vor seinen Augen geschlagen worden und ihm seien Jacke und Goldkette weggenommen worden. Er sagte, dass Kabirov ihm die Kette vom Hals

gerissen habe: Während er (R.) versuchte, die Kette mit seinen Händen festzuhalten, zog Kabirov mit Gewalt an der Kette und riss sie R. aus der Hand , während das Kreuz in seiner blieb Hand. Sie erklärte, dass R. sehr ruhig und still sei und keinen Widerstand leisten könne.

Der Zeuge Shch. erklärte, dass R. ihr Enkel sei, er sei ein sehr freundlicher und ruhiger junger Mann. (Datum) Am Morgen ging R. zur Schule, kam mit Schwester E. nach Hause und trug nur ein T-Shirt. R. erklärte, sein Freund sei in der Schule geschlagen worden, ihm seien Jacke und Goldkette gewaltsam weggenommen worden und erstattete deshalb Anzeige bei der Polizei. Aus den Worten ihres Enkels schloss sie, dass ihm die Kette abgenommen worden war und das Kreuz in seinen Händen blieb. Dann kamen einige Männer zweimal zu meinem Enkel und baten ihn, seine Aussage zu ändern. Die ihrem Enkel gestohlene Kette hatte einen Goldwert von 585 und wurde zu seinem 18. Geburtstag für 34.000 Rubel gekauft.

Zeugin Zh. (nach der Heirat erklärte MM , dass sie (Datum) außerhalb des Schulgeländes die Bekannten Prasko A.A. und Kabirov A. getroffen habe ; Prasko A.A. machte auf R.s Jacke aufmerksam , als er die Schule verließ. Die Jungs namens R. kamen Zu ihm begann Prasko A.A. R. zu bitten , ihm eine Jacke zum Anprobieren zu geben, R. zog die Jacke aus und reichte sie E. Prasko forderte E. mehrmals auf , sich von ihnen zu entfernen , E. weigerte sich zu gehen Dann lud Prasko A.A. E. ein , in die Schule zu gehen, sie war die letzte, als sie eintrat, sah sie, dass E. in der Ecke saß und sein Gesicht mit seinen Händen bedeckte, dann stand E . betrat die Schule. Alle begannen zu sagen, dass E. sich nicht auf das Gespräch eines anderen einlassen sollte Es, antwortete R. , Danach bat Kabirov R. , die Kette bis zum Abend zu tragen, woraufhin Kabirov begann, R. davon zu überzeugen , dass er die Kette am Abend zurückgeben würde, und einer der Jungs (Kabirov oder Prasko) begann um es zu entfernen) sagte, dass es nicht nötig sei, das Kreuz anzunehmen. R. schwieg gleichzeitig, stand ruhig da, es war ihm nicht anzumerken, dass er Angst hatte. Anschließend tauschten die Jungs Telefonnummern aus. Beim Verlassen forderte Kabirov R. auf , sich nicht an die Polizei zu wenden, und forderte sie auf, die Kette, die er R. abgenommen hatte, um seinen Hals zu befestigen , was sie auch tat. Sie kann R. als einen ruhigen, konfliktfreien jungen Mann charakterisieren.

Der Zeuge Zh. sagte im Rahmen der Voruntersuchung aus, dass Prasko A.A. lud E. ein , in den Vorraum zu gehen, und sagte: „Du verstehst es nicht im Guten, es wird im Schlechten sein.“ Ihr wurde klar, dass Prasko E. vielleicht schlagen würde . Als sie den Vorraum betrat, hockte E. und bedeckte sein Gesicht mit seinen Händen, und Prasko A.A. stand neben ihm. Kabirov und R. standen an der Haustür. Dann Prasko A.A. ging zu R. und sagte: „Na ja, ich irre mich.“ R. antwortete ihm: „Ja, Sie haben ihn gebeten zu gehen.“ Von R. war klar , dass ihm diese Situation Angst machte, und als er Prasko A.A. antwortete: , seine Stimme zitterte. In diesem Moment wurde Prasko A.A. R.s Jacke angezogen . , und R. hielt seine Jacke in der Hand. Kabirov, Prasko A.A. Wir verabschiedeten uns von R. und gingen zum Ausgang. Dann drehte sich Kabirov um, ging auf R. zu und fragte ihn: „Was für eine Kette?“ , worauf R. antwortete, dass er sie gekauft habe. Prasko A.A. fragte R. , ob sich eine Probe an der Kette befände, worauf R. antwortete, dass dies der Fall sei. Kabirov fragte R. :

„Lass mich bis zum Abend fahren“, was R. ablehnte. Kabirov begann, R. beharrlich um diese Kette zu bitten und ihn davon zu überzeugen, dass er sie zurückgeben würde, aber R. sagte, dass er sie nicht zurückgeben würde. Kabirov näherte sich R. , ohne sein Einverständnis einzuholen, er selbst drehte die Kette um, die sich um R.s Hals befand , öffnete den Karabiner und zog die Kette von R.s Hals , der schweigend dastand. Aus R.s Auftreten ging hervor , dass er große Angst hatte, obwohl Kabirov ihn nicht bedrohte (Band Nr. 2, S. 39-43).

Auf Fragen der Prozessteilnehmer erklärte die Zeugin Zh., dass sie sich bei ihrer Aussage vor dem Ermittler nicht sicher sei, ob R. wirklich Angst gehabt habe, sie sagte, „er hätte Angst gehabt“, „seine Stimme schien teurer geworden zu sein.“ ” Sie geht davon aus, dass dies sein üblicher Zustand ist, obwohl sie zuvor noch nie mit ihm kommuniziert hat.

Bei der Auswertung der Aussagen der Zeugin Zh. , die sie vor Gericht und im Ermittlungsverfahren gemacht hat, kommt das Gericht zu dem Schluss, dass sie insgesamt als Grundlage für das Urteil akzeptiert werden, da sie im Allgemeinen konsistent sind und durch die Aussage bestätigt werden des Opfers, während das Gericht die Aussage des Zeugen, die sie während der Gerichtsverhandlung über das übliche Verhalten des Opfers gemacht hat, das keine Angst gezeigt hat, bewertet, betrachtet sie als einen Wunsch, dem Angeklagten Kabirov zu helfen, mit dem sie zusammenhält freundschaftliche Beziehungen.

Zeuge E. erklärte, dass (Nummer) vor Beginn des Unterrichts in der Nähe des Schulgebäudes R. gesehen habe , neben dem Prasko A.A. stand. , Zh. und ihm bisher unbekannter Kabirov A.. Er näherte sich R. . Prasko A.A. ., der R.s Jacke trug , sagte ihm, er solle weggehen, er weigerte sich. Zwischen ihm und Prasko A.A. es kam zu einer verbalen Auseinandersetzung. Prasko A.A. lud ihn ein, in die Vorhalle zu gehen, wo er ihm ins Gesicht schlug. R. war dabei anwesend. Danach betrat er das Schulgebäude und ging zum Unterricht. Nach einiger Zeit kam R. in die Klasse und sagte, dass Kabirov seine Goldkette, wie er verstand, ohne seine Zustimmung genommen habe, da R. verärgert sei.

Zeugin K. erklärte, dass sie an der Sekundarschule MBOU B (c) (Nummer) in der Stadt Asino als Soziallehrerin arbeite. (Datum) Gegen 08:25 Uhr sah sie A.A. Prasko am Schultor. ., bisher unbekannte Kabirov A., Zh. , R. und E. . Vom Fenster aus sah ich, wie sie zum Schulgebäude gingen. Dann, nach etwa 10 Minuten, betrat R. ihr Büro und sah verängstigt und deprimiert aus. Mit zitternder Stimme sagte R. , dass ihm gerade eine Goldkette und eine Jacke abgenommen worden seien; erklärte, dass in der Nähe der Schule Prasko A.A. nahm seine Jacke und gab im Gegenzug seine eigene, und Kabirov A. nahm ohne seine Zustimmung die Goldkette, die ihm gehörte, von seinem Hals und nahm sie mit. Aus den Worten von R. konnte sie erkennen, dass er keinen Widerstand leistete, da Kabirov und Prasko betrunken waren, und dass er Angst hatte, weil E. schon einmal vor seinen Augen geschlagen worden war . Danach begann sie, Prasko A.A. anzurufen . ., aus seinen Worten verstand ich, dass er und Kabirov nach Tomsk gingen. Daraufhin rief sie mit R.s Einverständnis die Polizei und meldete den Vorfall.

Zeugin E. erklärte, dass sie bei MBOU B (c) OS (Nummer) in Asino als Direktorin arbeite. (Datum) Am Morgen kam ein Schüler ihrer Schule, Prasko A.A., zum Schulgebäude. und der ihr bisher unbekannte Kabirov A. waren beide betrunken. Sie begleitete sie aus der Schule. Dann sah ich vom Bürofenster aus, dass sie außerhalb des Schulgeländes standen, neben ihnen J.s Schreibtisch . Nach Unterrichtsende erfuhr sie aus den Worten ihres Stellvertreters G., dass die Kette von R. entfernt worden sei. Laut R. erfuhr sie, dass Kabirov A. ihm die Goldkette abgenommen hatte und Prasko A.A. nahm seine Jacke und ließ ihn bei meiner.

Zeuge BB erklärte, er habe von Schülern gehört, dass R.s Kette weggenommen worden sei, er habe aber nicht mit R. darüber gesprochen.

Der Zeuge BB , der während der Voruntersuchung verhört wurde, sagte aus, dass er (Datum) gegen 08:00 Uhr vor dem Schulgelände A.A. Prasko getroffen habe. ., Zh. und Kabirov A.. Als er nach einiger Zeit durch das Schulfoyer ging, sah er dort A.A. Prasko . ., Kabirova A., R. , Zh . Anschließend erfuhr er von E. , dass R.s Jacke und Goldkette weggenommen worden seien. Bei dieser Gelegenheit sprach er mit R. und er sagte, dass Kabirov ihm die Goldkette abgenommen habe und er und Prasko A.A. die Jacken geteilt hätten. ausgetauscht (Band Nr. 1, S. 134–136).

Zeuge BB bestätigte diese Aussage vollständig und deutete an, dass er sich während der Ermittlungen besser an die fraglichen Ereignisse erinnerte.

Die Zeugin A. erklärte, dass sie (Datum) während ihrer Tätigkeit als Verkäuferin im Geschäft „Gold“ in (Adresse) auf Ersuchen eines Polizeibeamten ein gelbes Metall untersucht habe, um festzustellen, ob es sich um ein Goldprodukt handele Kette. Sie führte eine Sichtprüfung dieses Produkts durch. Sie bestimmte das Gewicht, die Länge und die Webart des Produkts und stellte anhand der Probe auch fest, dass es sich bei der Kette um Gold handelte. Ich habe den Preis des Produkts anhand der Kosten für 1 Gramm Gold zum Zeitpunkt der Inspektion ermittelt.

Bei der Vernehmung im Rahmen der Ermittlungen erklärte die Zeugin A. , dass sie im Zoloto-Laden unter (Adresse) als Verkaufsberaterin arbeite. (Datum) Sie wurde von einem Polizisten mit der Bitte um Ausweis und Besitz eines goldenen Gegenstands, einer Kette aus gelbem Metall, angesprochen. Bei der Inspektion stellte sie fest, dass die Länge der Kette 55 cm betrug, das Gewicht 10 Gramm betrug, das Geflecht aus einer dreifachen Raute bestand und das Schloss der Kette einen Karabinerverschluss hatte, an dem sich ein Fabriksiegel befand – Punze „585“. .“ Zum Zeitpunkt der Inspektion betrug der Preis für 1 Gramm Gold 3.800 Rubel. Die Kosten für die gezeigte Goldkette als fertiges Produkt betragen 38.000 Rubel. Nach Angaben des Polizisten wurde diese Goldkette vor etwa 5 Jahren gekauft, dementsprechend ist sie als Goldschrott zu bewerten, der Preis für 1 Gramm Goldschrott beträgt 1.300 Rubel. Anschließend (Datum) wurde sie zur Besichtigung einer 55 cm langen gelben Metallkette eingeladen. In ihrer Anwesenheit wurde eine gelbe Metallkette aus einem mit erklärendem Text versehenen Polymerbeutel entnommen. Die angegebene Kette wurde mit einem Lineal gemessen, die Länge der Kette betrug 55 cm. Bei einer Sichtkontrolle wurde auf dem Karabinerschloss ein Stempel in Form eines Siegels mit der Angabe

„585“ gefunden. Gleichzeitig erklärte sie, dass Gold ein weiches und teures Metall sei, sodass Schmuck aus Goldlegierungen mit anderen Metallen hergestellt werde, je höher der Goldgehalt, desto weicher die Legierung, weshalb Kratzer und Dellen auf der Oberfläche entstehen der Schmuck während des Tragens. Jedes Schmuckstück ist mit einer Punze versehen. Der Stempel muss eine digitale Bezeichnung der Probe aufweisen. Auf dieser Kette befindet sich ein digitales Zeichen „585“, das darauf hinweist, dass dieses Produkt zu 58,5 % aus Gold besteht, der Rest ist eine Metalllegierung. Bei der Inspektion der Kette wurden Mini-Schmuckwaagen von Pocket Scale verwendet. Beim Wiegen der Goldkette wurde ihr Gewicht mit 10 Gramm ermittelt (Band Nr. 1, S. 128-129, 229-230).

Die Aussage der Zeugin, dass sie eine solche Aussage nicht gemacht hat, die Unterschriften in den Protokollen gehören ihr nicht, wurde bei der Gerichtsverhandlung durch die Aussage von ZhZ widerlegt, die bei der Gerichtsverhandlung als Zeugin vernommen wurde – der Ermittler der OD vom Innenministerium Russlands „Asinovsky“ vom regionalen Innenministerium Russlands für die Region Tomsk, die erklärte, dass sie Zeugin A zweimal zur Beschreibung der gestohlenen Goldkette befragt habe; A. gab freiwillig eine übereinstimmende Aussage ab, die in gedruckter Form festgehalten wurde; nach der Erstellung der Protokolle wurden diese von A. gelesen und von ihr ohne Kommentare unterzeichnet.

Bei der Auswertung der Aussagen der Zeugin A. , die sie vor Gericht und im Ermittlungsverfahren gemacht hat, kommt das Gericht zu dem Schluss, dass sie in vollem Umfang als Grundlage für das Urteil akzeptiert werden, da sie im Allgemeinen konsistent, konsistent und eingeholt sind in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Strafprozessordnung der Russischen Föderation und werden durch die Aussage des Zeugen ZhZ bestätigt .

Zeuge B. erklärte in der Gerichtsverhandlung, dass er als Inspektor des OPDN des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des Regionalministeriums für Innere Angelegenheiten Russlands für die Region Tomsk arbeite. (Datum) Die Dienststelle des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ erhielt eine Erklärung von R. , dass sein Eigentum auf dem Gelände einer weiterführenden Schule (Nummer) von Prasko A. und Kabirov A. gestohlen wurde. Soziallehrer K. erklärte ihm, dass Schüler R. auf sie zugekommen sei und ihm mitgeteilt habe, dass (Datum) am Morgen seine Bekannten Kabirov A. und Prasko A.A. auf ihn zugekommen seien. ., die betrunken waren, nahm Kabirov A. anschließend seine Goldkette ab. Laut NN hatte R. Angst vor Kabirovs Verhalten und überreichte ihm widerstandslos die Goldkette. R. bestätigte ihm, dass Kabirov ihm tatsächlich die Goldkette abgenommen habe und sagte, dass er sie am Abend zurückgeben werde. Gleichzeitig befürchtete R. , dass körperliche Gewalt gegen ihn angewendet werden könnte, wenn er Kabirov die Goldkette nicht geben würde, da Kabirov und Prasko A.A. in diesem Moment waren betrunken. Auch Prasko A.A. Bei einem Schüler kam es zu einem Vorfall, bei dem es zu Körperverletzung kam. Per Telefon Prasko A.A. er (B.) sagte ihm, dass er und Kabirov nach Tomsk fahren würden. Auf seine Frage, wo die Goldkette sei, antwortete Prasko A.A. antwortete, dass „die Kette in Richtung Benzin ging.“ Er erkannte, dass sie die von R gestohlene Goldkette bereits

verkauft hatten . Während eines Telefongesprächs sagte Prasko A.A. sagte, dass er und Kabirov R.s Geld für die Kette zurückgeben würden. Zum Zeitpunkt des Gesprächs mit Prasko A.A. es war zu hören, dass er sich in einem fahrenden Auto befand; außer ihm war auch eine männliche Stimme im Auto zu hören. Am Abend erklärte ihm Kabirov im Polizeigebäude, dass er R. tatsächlich eine Goldkette abgenommen habe , die er am Abend desselben Tages zurückzugeben versprach. Auf seine Frage, wo diese Kette sei und warum sie nicht zurückgegeben worden sei, antwortete Kabirov nicht verständlich, er habe zwar keine Goldkette, könne aber nicht genau sagen, wo die Goldkette sei und weigerte sich, zu ihm nach Hause zu gehen. Es war klar, dass Kabirov auch zu Hause keine Kette hatte. Nach einiger Zeit brachte Prasko E die Goldkette zu Kabirov ...

Zeuge VV erklärte, dass es sich bei den Angeklagten um seine Bekannten handele. Er weiß, dass Prasko A.A. und Kabirov A. wurden festgenommen, weil sie sich von jemandem eine Goldkette geliehen hatten. Er kann sich nicht erinnern, ob ihn jemand wegen der Notwendigkeit angerufen hätte, die Kette zur Polizei zu bringen.

Der Zeuge VV sagte bei der Befragung im Rahmen der Voruntersuchung aus, dass er (Datum) zusammen mit Kh. , Prasko E., einem Mann namens OO , Prasko A.A. und Kabirov A. trank Alkohol. Als er bereits zu Hause war, rief Ts ihn an und sagte, dass Kabirov und Prasko A.A. sind auf der Polizeiwache und müssen eine Goldkette mitbringen, die sich zuvor in Kabirovs Besitz befand. Er wusste nicht, von was für einer Kette er sprach. Danach kamen er und Ts. bei der Polizei an, wo Prasko E. und OO kamen . Aus dem Gespräch zwischen den Jungs wurde ihm klar, dass Prasko E. Kabirov eine Goldkette gab, die er vom OO nahm . Aus den Worten der Jungs wurde mir auch klar, dass jemand Kabirov eine Kette zum Tragen gegeben hat, aber wer genau weiß es nicht (Band Nr. 2, S. 55-56).

Zeuge VV bestätigte diese Aussage vollständig und gab an, dass er sich während der Ermittlungen besser an die fraglichen Ereignisse erinnerte.

Zeuge Kh. erklärte , dass es sich bei den Angeklagten um seine Bekannten handele. Am (Datum) hat er zusammen mit Prasko A.A. und Kabirov A. trank Alkohol, und gleichzeitig sah er, wie Kabirov A. eine Goldkette trug, die ihm nach seinen Worten von einem Bekannten zum Gebrauch geschenkt worden war. Kabirov sagte, dass die Kette mit nach Hause genommen werden sollte, damit sie nicht verloren gehe, da sie dem Besitzer zurückgegeben werden müsse.

Der Zeuge Kh., der während der Voruntersuchung befragt wurde, sagte aus, dass er (Datum) mit Prasko E., VV , Prasko A.A. Alkohol getrunken habe. und Kabirov A.. An diesem Tag sah er Kabirovs Goldkette. Laut Kabirov weiß er, dass ihm jemand diese Kette zum Tragen gegeben hat. Dann ging er (Ts.) zu Bett. Nach einiger Zeit rief ihn der OO an und sagte, dass Kabirov und Prasko A.A. sind auf der Polizeiwache und müssen eine Goldkette mitbringen, die sich im Besitz des OO befand . Unter welchen Umständen die Goldkette in den Besitz des OO gelangte , weiß er nicht. Danach kamen er und VV bei der Polizei an, wo Prasko E. und Anton kamen, und Prasko E. gab Kabirov eine Kette, die er vom OO genommen hatte (Band Nr. 2, S. 57-59).

Der Zeuge bestätigte diese Aussage vollständig und deutete an, dass er sich während der Ermittlungen besser an die fraglichen Ereignisse erinnerte.

Das Gericht hat keinen Grund, den Aussagen des Opfers und der Zeugen nicht zu vertrauen, da sie miteinander und mit den Aussagen des Angeklagten übereinstimmen und auf dieselben Umstände hinweisen.

Die Schuld des Angeklagten Kabirov A.D. Die Begehung dieses Verbrechens wird durch andere im Prozess untersuchte Beweise bestätigt:

- ein Bericht des Einsatzleiters des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des regionalen Innenministeriums Russlands für die Region Tomsk vom (Datum) , wonach um 08:45 Uhr desselben Tages eine Nachricht einging wurde von K. erhalten , dass Prasko A.A. und Kabirov A.D. stahl R.s Jacke und Kette aus gelbem Metall (Band Nr. 1, Aktenblatt 85);

- Erklärung von R. vom (Datum), Prasko A.A. strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen. und Kabirov A., der um 08:25 Uhr (Datum) an (Adresse) offen seine Winterjacke und seine Kette gestohlen hat (Band Nr. 1 Akte 88);

- ein Protokoll zur Untersuchung des Unfallorts und eine Fototabelle vom (Datum) , nach der ein Abschnitt des Geländes 29 Meter vom Gebäude entfernt in (Adresse) inspiziert wurde . Die Fotos zeigen: eine Gesamtansicht des Schulgebäudes, den Schuleingang, den Bereich vor dem Schuleingang (Band Nr. 1, S. 98-99, 100-101);

- ein Protokoll zur Untersuchung des Tatorts und eine Fototabelle vom (Datum) , nach der das Schulfoyer in (Adresse) besichtigt wurde . Die Fotografien zeigen: eine Gesamtansicht des Schulgebäudes, den Schuleingang und den Tatort im Schulfoyer (Band Nr. 1, S. 102-103, 104-105);

- ein Punkt der Beschlagnahmung von Sachen vom (Datum) , wonach bei R. eine Winterjacke mit blauer Kapuze beschlagnahmt wurde (Band Nr. 1, S. 107);

- Quittung datiert (Datum) , laut der Prasko A.A. erhielt von der Polizei eine Winterdaunenjacke mit dunkelblauer Kapuze (Band Nr. 1, S. 108);

- Pünktung der Beschlagnahmung von Sachen vom (Datum) und eine Fototabelle, nach der Prasko A.A. eine dunkelgrüne Jacke mit Kapuze wurde beschlagnahmt (Band Nr. 1, S. 109, 110);

- eine Quittung vom (Datum) , wonach R. von der Polizei eine dunkelgrüne Jacke erhalten hat (Band Nr. 1, Akte 111);

- eine Pünktung der Beschlagnahmung von Sachen vom (Datum) und eine Fototabelle, nach der Kabirov A.D. eine 55 Zentimeter lange gelbe Metallkette mit der Fabrikmarke „585“ wurde beschlagnahmt (Band Nr. 1, S. 112, 113);

- eine Pünktung der Beschlagnahmung von Sachen vom (Datum) und eine Fototabelle, wonach von K. für (Datum) eine Videoaufzeichnung auf einem Flash-Laufwerk beschlagnahmt wurde (Band Nr. 1 S. 114-115);

- durch Durchstechen einer Aussparung aus (Datum) und einer Fototabelle, wonach bei B. eine 55 Zentimeter lange gelbe Metallkette mit der Fabrikmarke „585“ und ein Flash-Laufwerk beschlagnahmt wurden (Band Nr. 1, S. 146, 147);

- ein Protokoll zur Untersuchung von Gegenständen mit Datum (Datum) und eine Fototabelle, nach der eine 55 Zentimeter lange gelbe Metallkette mit der Fabrikmarke „585“ untersucht, ihre individuellen Eigenschaften festgestellt wurden, die als Sachbeweis anerkannt wurde dem Koffer entnommen und dem Lagerraum übergeben (Band Nr. 1 S. 148, 149, 150, 152);

- ein Protokoll zur Untersuchung von Gegenständen vom (Datum) , wonach die Videoaufzeichnung der Überwachungskamera der MBOU V(s)OSH (Nummer) auf einem Flash-Laufwerk untersucht wurde, die in dem Fall als materieller Beweis anerkannt wurde (Band Nr. 1, S. 153-155, 156);

- durch Durchstich der Aussparung von (Datum) und einer Fototabelle, wonach beim Verantwortlichen des Lagerraums V. eine 55 Zentimeter lange gelbe Metallkette mit der Fabrikmarke „585“ beschlagnahmt wurde (Band Nr. 1) . , S. 222, 223);

- ein Protokoll zur Untersuchung von Gegenständen mit Datum (Datum) und eine Fototabelle, nach der eine 55 Zentimeter lange gelbe Metallkette mit der Fabrikmarke „585“ untersucht, ihre individuellen Eigenschaften festgestellt wurden, die als Sachbeweis anerkannt wurde dem Koffer entnommen und dem Lagerraum übergeben (Band Nr. 1 S. 224, 225, 226, 228);

- Einstich der Kerbe von (Datum) und eine Fototabelle, laut der die Goldkette von D. beschlagnahmt und an R. zurückgegeben wurde (Band Nr. 2, S. 34-35, 36, 38).

Alle in der Gerichtsverhandlung geprüften Beweismittel wurden unter strikter Einhaltung der Anforderungen des Strafprozessrechts erhoben, sind relevant, zulässig, zuverlässig und in ihrer Gesamtheit ausreichend, um einen Schuldspruch herbeizuführen.

Die Argumente des Angeklagten, dass er die Kette von R. mit dessen Zustimmung bis zum Abend getragen habe, aber keine Zeit gehabt habe, sie zurückzugeben, werden in der Gerichtsverhandlung durch die Aussage des Opfers R. widerlegt , heißt es Nachdem Kabirov A. sich die Probe angeschaut und sich vergewissert hatte, dass die Kette, die an seinem Hals hing, aus Gold war, begann er, den Karabiner zu lösen, und ignorierte den Versuch von R., die Kette mit einem Kreuz mit der Hand festzuhalten, und zog mit Gewalt daran Er zog die Kette auf sich zu und entzog sie dem Opfer aus der Hand, während R. verstand, dass Kabirov, nachdem er ihm versprochen hatte, die Kette am Abend zurückzugeben, nicht die Absicht hatte, sie zurückzugeben, sondern sie unterschlagen wollte, und so ging er sofort nach dem Vorfall Er ging ins Lehrerzimmer und teilte dem stellvertretenden Schulleiter K. mit , dass ihm die Kette abgenommen worden sei und die Polizei gerufen werden müsse.

Diese Argumente des Angeklagten werden auch durch die Aussage des Zeugen E. widerlegt , der laut R. weiß, dass Kabirov ihm die Kette vom Hals gerissen hat: Während er (R.)

versuchte, die Kette mit seinen Händen festzuhalten, drückte Kabirov gewaltsam zog an der Kette und riss sie R. , während das Kreuz in R.s Hand blieb . Zeugin Shch. , wonach sie aus den Worten ihres Enkels erfuhr, dass ihm die Goldkette abgenommen wurde und das Kreuz in seinen Händen blieb, und er deshalb die Polizei kontaktierte; Zeuge Zh., der erklärte, dass Kabirov, ohne die Zustimmung zum Tragen der Kette bis zum Abend erhalten zu haben, in ihrer Gegenwart auf R. zuzuging , er selbst die Kette umdrehte, die sich an seinem Hals befand, den Karabiner löste und die Kette aus der Kette zog Hals von R. , der schweigend dastand; Zeugin K. , wonach sie A.A. Prasko in der Nähe des Schulgebäudes gesehen habe. ., Kabirov A., Zh. , R. und E. , nach etwa 10 Minuten betrat R. ihr Büro und sagte mit zitternder Stimme, dass Kabirov A. ohne seine Zustimmung eine ihm gehörende Goldkette vom Hals genommen habe und nahm es weg; Zeuge B. , wonach er während der Bearbeitung des Antrags von R. Prasko A.A. anrief. und er sagte, dass er und Kabirow nach Tomsk fahren würden; Auf seine Frage, wo die Goldkette sei, antwortete Prasko A.A. antwortete, dass „die Kette gegangen ist, um Benzin zu bezahlen“, wobei ihm klar wurde, dass sie die von R gestohlene Goldkette bereits verkauft hatten ; später erklärte Kabirow in seinem Büro, dass er R. tatsächlich eine Goldkette abgenommen habe , die er am Abend desselben Tages zurückzugeben versprach; Darüber hinaus ging aus seinen Erklärungen hervor, dass weder er selbst noch Kabirovs Haus eine Goldkette besaßen; Zeugen E. , BB , E. , die laut R. wissen, dass Kabirov ihm ohne seine Zustimmung die Kette abgenommen hat.

Gleichzeitig kritisiert das Gericht die Aussagen der Zeugen VV , Kh. , denen zufolge sie laut Kabirov A. wüssten, dass ihm jemand die Kette zum Tragen gegeben habe, er sie als Wunsch ansehe, seinem Freund zu helfen Kabirov A.D. eine strafrechtliche Haftung vermeiden.

Auf der Grundlage der Gesamtheit der oben genannten, übereinstimmenden und ergänzenden Beweise, deren Zuverlässigkeit außer Zweifel steht, wurde in der Gerichtsverhandlung festgestellt, dass Kabirov A.D. in der Zeit von 08:00 Uhr bis 08:40 Uhr (Datum) , während er sich im Foyer der Schule (Nummer) MBOU V (s), befindet sich in (Adresse) , vorsätzlich, aus Söldnergründen, um die zu beschlagnahmen Eigentum von R. - eine goldene Kette, die an seinem Hals hängt; unter Ausnutzung der Tatsache, dass R. sich seinen Handlungen nicht aktiv widersetzte, sondern nur versuchte, die Kette in der Hand zu halten; Er überwand den Widerstand von R. und erkannte, dass das Opfer und Zh , der zu diesem Zeitpunkt anwesend war, die illegale Natur seiner Handlungen verstanden hatten, und riss diesem die angegebene Kette aus der Hand und stahl damit offen eine 55 cm lange Goldkette. 10 Gramm schwer, 30.000 Rubel wert, Eigentum von R. . Er flüchtete mit dem Diebesgut vom Tatort und entsorgte es anschließend nach eigenem Ermessen, wodurch er dem Opfer einen Sachschaden in Höhe von 30.000 Rubel zufügte.

Der Wert des gestohlenen Eigentums wurde durch vom Gericht geprüfte Beweise bestätigt, einschließlich der Aussage des Opfers, des Zeugen Shch und des Angeklagten, die nicht bestritten wurden.

Als Tatmotiv dienten egoistische Beweggründe, deren Umsetzung auf das Handeln des Angeklagten während und nach der Begehung der Straftat abzielte, was durch die vom Gericht

geprüften Beweise bestätigt wird.

Im Prozess des offenen Diebstahls fremden Eigentums erkannte der Angeklagte, dass das Opfer R. und Zh , der zu diesem Zeitpunkt anwesend war, die Rechtswidrigkeit seiner Handlungen erkannten, da es aus der Aussage des Opfers und Zeugen Zh Daraus folgt, dass Kabirov R. beim Verlassen angewiesen hatte, sich nicht an die Polizei zu wenden.

Nachdem der Angeklagte fremdes Eigentum gestohlen hatte, verfügte er nach eigenem Ermessen darüber.

Das Gericht schließt sich der Meinung des Staatsanwalts an und hält es für notwendig, den Hinweis, dass er die Drohung zum Zweck des offensichtlichen Diebstahls fremden Eigentums gegenüber R. genutzt hat , vom Umfang der gegen den Angeklagten erhobenen Anklage auszuschließen Es handelte sich um Gewalt, die nicht lebens- oder gesundheitsgefährdend war, da sie während des Prozesses nicht bestätigt wurde und weder das Opfer noch die Zeugen zu der Aussage von A.D. Kabirov aussagten. gegen das Opfer jegliche Drohungen oder ein eindeutiger Nachweis der Androhung von Gewalt durch ihn, um das Eigentum des Opfers zu beschlagnahmen, verbunden mit dem Versprechen der sofortigen Anwendung körperlicher Gewalt an Ort und Stelle oder anderer psychischer Gewalt, um dies zu erreichen seinen möglichen Widerstand gegen den Diebstahl von Eigentum von ihm unterdrücken oder ihn auf andere Weise kriminellen Handlungen vorbeugen.

Somit beurteilt das Gericht die Handlungen des Angeklagten Kabirov A.D., indem es die oben in der Gerichtsverhandlung geprüften Beweise in ihrer Gesamtheit beurteilt. in Bezug auf den Vorfall des Diebstahls von R.s Eigentum gemäß Artikel 161 Teil 1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation als Raub, d. h. als offenen Diebstahl fremden Eigentums.

Neuqualifizierung des von Kabirov A.D. begangenen Verbrechens Die Straftat von Artikel 161 Teil 2 Absatz „g“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation bis zu Artikel 161 Teil 1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation ändert die tatsächlichen Umstände der Straftat, die aufgrund der gegen sie erhobenen Anklage begangen wurde, nicht wesentlich seine Verantwortung nicht erhöht und seine Situation nicht verschlechtert, wodurch sein Recht auf Schutz nicht verletzt wird.

2) Bezüglich der Episode des heimlichen Eigentumsdiebstahls von P. .:

Das Opfer P. erklärte, dass (Datum) am Eingang des Hauses in (Adresse) , wo er Ya und AA besuchte, sein rotes „RACER“-Moped gestohlen wurde, das er auf Kredit für 54.000 Rubel gekauft und dafür verwendet hatte 5 Jahre. Der Verlust wurde von U. entdeckt , der ihn begleitete, um das Moped nach Hause zu rollen. Er meldete das vermisste Moped bei der Polizei. Später wurde das Moped im Dorf Novo-Kuskovo gefunden und in einem fehlerhaften Zustand an ihn zurückgegeben. Unter Berücksichtigung der Abnutzung schätzte er die Kosten für das Moped auf 20.000 Rubel. Dieser Schaden ist für ihn erheblich, da sein Einkommen zum Zeitpunkt des Diebstahls etwa 35.000 Rubel pro Monat betrug und seine Frau und sein minderjähriger Sohn von

ihm abhängig waren; Zusätzlich zu den laufenden Ausgaben für Brennholz, Strom und Wasser hatte er Kreditverpflichtungen, die er im Rahmen eines Vollstreckungsverfahrens in Höhe von 10.000 Rubel pro Monat erstattete. Unter Berücksichtigung dieser Ausgaben hatte er keine Möglichkeit, etwas Ähnliches zurückzukaufen Moped.

Zeuge U. erklärte, dass seinem Stiefvater P. am (Datum) ein rotes „RACER“-Moped aus dem Eingang des Hauses im TRZ-Gebiet, in dem sie sich aufhielten, gestohlen wurde, das Moped war in gutem Zustand

Der im Rahmen der Ermittlungen befragte Zeuge U. erklärte, dass P. am (Datum) im Geschäft des Einzelunternehmers „ (andere Angaben) “ einen Roller der Marke „RACER-50QT-15j“ auf Kredit gekauft habe . Nur P. hat den Roller benutzt . (Datum) P. hat an diesem Roller gearbeitet . (Datum) Abends traf er P. auf der Straße und bat ihn, seinen Roller nach Hause zu bringen, da er selbst betrunken war. Sie kamen zum Haus (Adresse) , wo er P.s Roller am Eingang des Hauses sah , er erklärte, dass seine Freunde hier im 5. Stock wohnten. Nach 1,5-2 Stunden ging er nach draußen und stellte fest, dass der Roller nicht da war, wie P. berichtete , der die Polizei verständigte (Band Nr. 2, S. 112-114).

Zeuge U. bestätigte diese Aussage in der Gerichtsverhandlung voll und ganz und gab an, dass er sich während der Ermittlungen besser an die fraglichen Ereignisse erinnerte.

Die Zeugin GG erklärte, dass (Datum) ihrem Ehemann P. aus dem Eingang des Hauses, das er besuchte, ein rotes „RACER“-Moped gestohlen wurde, das er vor drei bis vier Jahren auf Kredit für etwa 50.000 Rubel gekauft hatte.

Bei der Vernehmung im Rahmen der Ermittlungen erklärte die Zeugin GG , dass (Datum) ihr Lebensgefährte P. im Laden des IP „ Z. “ einen Roller der Marke „RACER-50QT-15j“ auf Kredit gekauft habe . (Datum) P. fuhr mit dem Roller zur Arbeit. Rückkehr nach Hause (Datum) zu Fuß. P. erklärte, dass (Datum) am Abend der Roller aus dem Haus (Adresse) gestohlen wurde . Nach Angaben von U. wisse er, dass er P. auf der Straße getroffen habe, er habe ihn gebeten, ihm dabei zu helfen, den Roller nach Hause zu rollen. Am Haus (Adresse) sah U. den Roller von P. am Eingang stehen . P. und LL waren 1,5–2 Stunden an der angegebenen Adresse zu Besuch , und als U. zum Rauchen hinausging, stellte er fest, dass der Roller fehlte (Band Nr. 2, S. 101–102).

Zeuge GG bestätigte diese Aussage in der Gerichtsverhandlung vollständig und gab an, dass er sich während der Ermittlungen besser an die fraglichen Ereignisse erinnerte.

Die Zeugin Ya. erklärte, dass sie und ihr Partner AA am Ende ihrer Schicht P. zu einem Besuch eingeladen hätten , der mit seinem Roller zu ihnen gefahren sei und bis zum Morgen bei ihnen geblieben sei. Am nächsten Tag gingen alle zur Arbeit, P. ließ seinen Roller in der Nähe ihres Hauses (Adresse) stehen . Sie und ihr Partner kamen erst am (Datum) nach Hause und sahen, dass P.s Roller in der Nähe ihres Eingangs stand. Am selben Tag kamen P. und U. abends zu ihnen nach Hause . Nach einiger Zeit ging U. nach draußen und sah, dass am Eingang des Hauses kein Roller stand.

Zeuge AA machte bei der Gerichtsverhandlung eine ähnliche Aussage wie Zeuge Y. .

Zeugin TT erklärte, dass (Datum) ihr Sohn Prasko A.A. brachte einen Roller zum Haus, sagte, dass er damit eine Fahrt gemacht habe, und begann dann zu sagen, dass dieser Roller ihm für Schulden geschenkt worden sei, damit er ihn verkaufen könne. Danach begann sie, ihre Kollegen einzuladen, einen Roller bei ihr zu kaufen, und Yu kaufte ihr einen Roller für 5.000 bis 6.000 Rubel. Nach einiger Zeit kamen Polizisten zu ihr und erklärten, dass der Roller gestohlen worden sei.

Die Zeugin Yu. erklärte, dass (Datum) eine Arbeitskollegin von ihr angeboten habe, einen Roller der Marke „RACER-50QT-15j“ zu kaufen. Nachdem er den Roller untersucht hatte, stimmte er zu, ihn für 7.000 Rubel zu kaufen, und fragte, wem dieser Roller gehörte, woraufhin TT erklärte, dass der Roller ihrem Sohn wegen Schulden geschenkt worden sei und ihn auf Wunsch ihres Sohnes verkaufen würde. Ich erfuhr, dass der Roller von den Polizisten gestohlen wurde, die ihn beschlagnahmt hatten (Band Nr. 2, S. 137-139).

Das Gericht hat keinen Grund, den Aussagen des Opfers und der Zeugen nicht zu vertrauen, da sie miteinander und mit den Aussagen des Angeklagten übereinstimmen und auf dieselben Umstände hinweisen.

Die Schuld des Angeklagten Prasko A.A. Die Begehung dieses Verbrechens wird durch andere im Prozess untersuchte Beweise bestätigt:

- ein Bericht des Einsatzleiters des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des Regionalministeriums für Innere Angelegenheiten Russlands für die Region Tomsk vom (Datum) , wonach um 23:14 Uhr angerufen und dies gemeldet wurde ein Unbekannter hatte aus dem ersten Hauseingang (Anschrift) ein ihm gehörendes rotes „RACER“-Moped gestohlen (Band Nr. 2, S. 69);

- Protokoll über die Annahme einer mündlichen Stellungnahme vom (Datum) , wonach P. berichtete, dass (Datum) im Zeitraum von 21:00 bis 23:00 Uhr eine unbekannte Person ein Moped der Marke „RACER-50QT-15j“ gestohlen habe das gehörte ihm, 2012, von (Nummer) des Eingangs zum Haus (Adresse) und verursachte einen Schaden in Höhe von 20.000 Rubel (Band Nr. 2, S. 70);

- ein Protokoll zur Untersuchung des Tatorts und eine Fototabelle vom (Datum) , nach der ein Abschnitt des Bereichs in der Nähe des (Nummern-) Eingangs des Hauses (Adresse) inspiziert wurde . Die Fotos zeigen: eine Gesamtansicht des Hauses, einen Ausschnitt des Bereichs in der Nähe des ersten Eingangs und die Stelle, an der der Roller stand (Band Nr. 2, S. 71-72, 73-74);

- Kauf- und Verkaufsvertrag (Nummer) vom (Datum) , wonach P. von IP Z. ein Motorrad der Marke „RACER-50QT-15j“, 2012, VIN (Nummer) , Modell- und Motornummer (Nummer) gekauft hat , für 44.430 Rubel (Band Nr. 2, S. 86-87);

- Abnahmebescheinigung (Nummer) vom (Datum) , laut der IP Z. ein Motorrad der Marke „RACER-50QT-15j“, 2012, übergeben und P. angenommen hat, Fahrgestellnummer (Nummer) , Modell- und Motornummer (Nummer) (Band Nr. 2 S. 88-89);

- ein Protokoll zur Untersuchung von Gegenständen mit Datum (Datum) und eine Fototabelle, nach der der Schlüssel zu einem Motorroller der Marke „RACER“ untersucht und seine individuellen Merkmale festgestellt wurden, was im vorliegenden Fall als materieller Beweis anerkannt wurde und mit sicherer Quittung an P. zurückgesandt (Band Nr. 2 S. 128, 129, 130, 132);

- Durchstich der Aussparung vom (Datum) mit einer Fototabelle, laut der bei Yu ein Motorroller der Marke „RACER-50QT-15j“ in schwarzer und roter Farbe beschlagnahmt wurde (Band Nr. 2, S. 144-145) . , 146);

- ein Protokoll zur Inspektion von Gegenständen mit Datum (Datum) und einer Fototabelle, nach dem ein Roller der Marke „RACER-50QT-15j“ in schwarzer und roter Farbe untersucht, seine individuellen Eigenschaften festgestellt und als erkannt wurde materieller Beweis im Fall und an P. gegen sichere Quittung ausgestellt (Bd. Nr. 2 S. 147-148, 149, 150, 152);

- Geständnisprotokoll vom (Datum) , in dem Prasko A.A. meldete den Diebstahl am Abend (Datum) eines roten „RACER“-Rollers vom (Nummern-) Eingang des Hauses (Adresse) (Band Nr. 3, Akte 132);

- ein Protokoll zur Überprüfung der Aussage vor Ort vom (Datum) mit Fototabelle, bei dem Prasko A.A. erzählte und zeigte, wie und unter welchen Umständen er um 00:00 Uhr einen Motorroller der Marke „RACER“ vom (Nummern-) Eingang des Hauses (Adresse) gestohlen hat (Band Nr. 3, S. 144-147, 148).

Alle in der Gerichtsverhandlung geprüften Beweismittel wurden unter strikter Einhaltung der Anforderungen des Strafprozessrechts erhoben, sind relevant, zulässig, zuverlässig und in ihrer Gesamtheit ausreichend, um einen Schuldspruch herbeizuführen.

Basierend auf der Gesamtheit der oben genannten konsistenten und ergänzenden Beweise, deren Zuverlässigkeit außer Zweifel steht, wurde bei der Gerichtsverhandlung festgestellt, dass Prasko A.A. (Datum) kam in der Zeit von 23:00 bis 23:30 Uhr mit der Absicht, aus egoistischen Gründen fremdes Eigentum zu stehlen – zum Zweck der persönlichen Bereicherung – zum Eingang (Nummer) des Hauses (Adresse) , von wo heimlich – in Abwesenheit des Eigentümers und der umliegenden Personen – ein Diebstahl begangen wurde – die illegale und unentgeltliche Beschlagnahme und Weitergabe eines Motorrollers der Marke „RACER-50QT-15j“ im Besitz von P. zu seinen Gunsten , wodurch dem Opfer erheblicher materieller Schaden zugefügt wurde in Höhe von 20.000 Rubel, deren Höhe von den Beklagten nicht bestritten wird.

Als Tatmotiv dienten egoistische Beweggründe, deren Umsetzung auf das Handeln des Angeklagten während und nach der Begehung der Straftat abzielte, was durch die vom Gericht geprüften Beweise bestätigt wird.

Nachdem der Angeklagte fremdes Eigentum gestohlen hatte, verfügte er nach eigenem Ermessen darüber.

Unter Berücksichtigung der Schadenshöhe, sonstiger im Einzelfall festgestellter Umstände, unter Berücksichtigung der finanziellen Situation des Opfers und seiner Familie, der Bedeutung des gestohlenen Eigentums für das Opfer, der Unfähigkeit, den Schaden mit seinem Einkommen auszugleichen, usw. Das Gericht geht davon aus, dass dem Opfer durch den Diebstahl ein erheblicher Schaden entstanden ist.

Bei der Würdigung der oben genannten Beweise in ihrer Gesamtheit stellt das Gericht somit die Schuld des Angeklagten Prasko A.A. fest. In Bezug auf die Episode des Diebstahls von P.s. Eigentum ist bewiesen und qualifiziert seine Handlungen gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation als Diebstahl, d. h. als heimlichen Diebstahl fremden Eigentums, begangen, indem einem Bürger erheblicher Schaden zugefügt wurde.

3) Zu den Raubüberfällen gegen M. und der widerrechtlichen Entführung seines Autos:

Opfer M. erklärte, dass er inoffiziell im Leader-Taxi gearbeitet habe. (Datum) Gegen 05:00 Uhr rief ihn der Disponent an und teilte ihm mit, dass der Kunde vom Haus (Adresse) abgeholt und in den Bereich „Zentrum“ gebracht werden müsse. Nachdem er die Bestellung angenommen hatte, fuhr er mit einem VAZ-21074-Auto zur oben genannten Adresse, wo drei Männer in sein Auto stiegen und einen starken Alkoholgeruch ausströmten. Einer der Jungs war, wie sich später herausstellte, Prasko A.A. ., saß auf dem Beifahrersitz und die anderen beiden auf dem Rücksitz. Nach dem Passieren der Verwaltungsgebäude von RosKitInvest JSC Prasko A.A. sagte: „Komm schon!“ und in diesem Moment warf der Typ, der hinter ihm saß, ein dünnes Stoffseil oder eine dünne Stoffschnur um seinen Hals und zog es zurück, und Prasko A.A. und der zweite Mann, der auf dem Rücksitz saß, begann zu diesem Zeitpunkt, ihn mehrmals auf Kopf und Körper zu schlagen. Er lehnte sich zurück, da die enge Schnur um seinen Hals ihn am Atmen hinderte. Er versuchte, sich aus dem Seil um seinen Hals zu befreien, aber es gelang ihm nicht und er begann, langsamer zu werden. Zu dieser Zeit Prasko A.A. fing an, Geld von ihm zu verlangen. Dann stoppte er das Auto, schaffte es, das Seil zu lösen, griff nach unten und holte ein kleines Klappmesser aus dem Brillenetui neben dem Schalthebel. In diesem Moment rannte Prasko A.A. auf ihn zu und begann ihn zu schlagen. Dann gelang es ihm, aus dem Auto auszusteigen, er fiel auf die Straße und die drei Männer schlugen weiter auf ihn ein und forderten Geld. Noch im Auto zog er heraus und gab ihnen seine Brieftasche mit Geld in Höhe von 2.500 Rubel. Als die Jungs zum Auto zurückgingen, kroch er an den Straßenrand, rollte in einen Graben, versteckte sich im Gebüsch und versteckte sich. Die Jungs fanden ihn nicht, dann stiegen sie in sein Auto und fuhren in Richtung der Stadt Asino. Danach ging er zum Posten von RosKitInvest JSC, wo er dem Sicherheitspersonal den Vorfall erzählte und sie aufforderte, einen Krankenwagen und die Polizei zu rufen. Durch den Angriff erlitt er mehrere Verletzungen und einen Kieferbruch. Vor dieser Reise wurde er von niemandem geschlagen, er hatte keine körperlichen Verletzungen.

Das im Rahmen der Ermittlungen vernommene Opfer M. erklärte, dass der Mann, der auf dem Vordersitz saß, sagte: „Komm schon!“ und in diesem Moment spürte er, dass ihm von hinten ein

Seil oder eine Schnur um den Hals gelegt und nach hinten gezogen wurde, wodurch er sich zurücklehnte, da es ihm schwer fiel zu atmen. Mit der Hand versuchte er, das Seil um seinen Hals zu packen, mit der anderen hielt er das Lenkrad fest und begann langsamer zu werden. Zu diesem Zeitpunkt begann der Mann, der auf dem Vordersitz saß, Geld von ihm zu verlangen und schlug ihn dann mehrmals auf den Kopf im Bereich seines rechten Auges, was zu stechenden Schmerzen bei ihm führte. Dann hielt er das Auto am Straßenrand an und versuchte mit beiden Händen, sich aus dem Seil um seinen Hals zu befreien. Der neben ihm sitzende Mann forderte weiterhin Geld und schlug ihn auf die rechte Seite des Kopfes. Sie hielten ihn von hinten an der Schulter fest. Dann stieg der Mann, der neben ihm saß, aus dem Auto, öffnete die Fahrertür und begann, sich zu ihm hinabbeugend, erneut Geld zu verlangen. Als er erneut versuchte zu fliehen, begann der Mann auf dem Rücksitz, ihn in den Kopfbereich zu schlagen, was zu starken körperlichen Schmerzen bei ihm führte. Der auf der Straße stehende Mann begann außerdem, ihn in den Bereich seines Kopfes auf der linken Seite und in den Bereich seiner linken Schulter zu schlagen und forderte dabei weiterhin Geld. Als ihm klar wurde, dass die Jungs ihn nicht in Ruhe lassen würden und er mit ihnen nicht fertig werden würde, zog er sein Portemonnaie aus der Jackentasche und streckte die Hand aus. Der Typ auf dem Rücksitz nahm seine Brieftasche. Danach lockerte sich das Seil um seinen Hals. Die Jungs auf dem Rücksitz gingen auf die Straße, der Typ, der in der Nähe der Fahrertür stand, entfernte sich davon. In diesem Moment schnappte er sich ein im Seitenfach liegendes Messer und rannte schnell aus dem Auto. Einer der Jungs rief: „Er hat ein Messer.“ Er streckte seine Hand mit dem Messer nach vorne aus und ging auf die Jungs zu, um sie zu erschrecken und wegzulaufen. Die Jungs zogen sich ein paar Schritte zurück, und er drehte sich um und rannte vom Straßenrand zu den Büschen, wo er zu Boden fiel und sich versteckte. Die Jungs fanden ihn nicht, woraufhin sie das Auto starteten und wegfuhrten. Anschließend ging er zum Kontrollpunkt von RosKitInvest JSC, wo er dem Sicherheitspersonal den Vorfall erzählte und darum bat, einen Krankenwagen zu rufen. Er sah die Typen, die ihn zum ersten Mal angriffen; alle Aktionen im Auto wurden von dem Mann geleitet, der auf dem Beifahrersitz saß; Er sah nicht, mit was für einem Seil oder einer Schnur sie ihn festhielten. Er kaufte im Mai 2018 eine gestohlene schwarze Geldbörse aus Kunstleder für 500 Rubel, die er mit dem gleichen Betrag schätzt. In der Geldbörse befanden sich Bargeld im Wert von 2.500 Rubel, ein Schein zu 1.000 Rubel und 15 Scheine zu 100 Rubel. Anschließend wurde ihm das Auto zurückgegeben, bei der Inspektion stellte er fest, dass im Innenraum ein „FLY“-Tastendisplay in einem schwarzen Gehäuse fehlte, das er 2015 gekauft hatte und dessen aktueller Wert bei 500 Rubel liegt. Von der Polizei erfuhr er, dass die Männer sein Handy ins Gebüsch geworfen hatten, wo sein Auto angehalten worden war; Er konnte das Telefon nicht finden. Er hat es auch entdeckt, dass sein Navi in einem schwarzen Gehäuse, das an der Windschutzscheibe angebracht war, aus dem Auto verschwand. Er kaufte dieses Navi mit Halterung im Jahr 2017 für 2.000 Rubel. Unter Berücksichtigung der Bedienung kostet das Navi mit Halterung derzeit 1.500 Rubel. Während der Untersuchung dieses Strafverfahrens wurde ihm sein Auto VAZ 21074 mit dem staatlichen Kennzeichen zurückgegeben. (Nummer) , bei der er bei der Inspektion keine Schäden am Auto feststellte, wurden zwei Schlüssel zu diesem Auto zurückgegeben, Geld in Höhe von 800 Rubel, die

infolge eines Raubüberfalls gestohlen wurden (Band Nr. 2 S. 178-182, 191-193, Band Nr. 5 S. 122-124).

Auf Fragen der Prozessbeteiligten zu den Widersprüchen in seiner Aussage bestätigte das Opfer M. im Großen und Ganzen seine Aussage im Ermittlungsverfahren und wies darauf hin, dass er aufgrund des erlebten Stresses, des bedeutsamen Zeitraums, eine Reihe bedeutsamer Umstände vergessen habe der Zeit, die seit dem Angriff vergangen war, und bestand darauf, dass er auch auf der Straße geschlagen wurde.

Bei der Würdigung der Aussagen des Opfers M. vor Gericht und im Ermittlungsverfahren kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die von ihm im Ermittlungsverfahren gemachten Aussagen als Grundlage für das Urteil gelten sollten, da sie mit dem übereinstimmen und übereinstimmen Geständnisse der Angeklagten und andere Beweise im Strafverfahren, die dem Urteil zugrunde liegen.

Zeuge F. erklärte, dass er als Wachmann bei RusKitInvest JSC arbeite, zu Beginn (Datum) waren er und S. im täglichen Dienst, Anfang 6 Uhr morgens sah er, wie sich ein unbekannter Mann ihrem Posten näherte. Der Mann hatte Abschürfungen und Blut im Gesicht, es fiel ihm schwer zu sprechen und aus seinem Mund lief Wundsekret; Der Mann hatte einen roten Streifen am Hals, der vermutlich von einem Strangulationsversuch herrührte. Der Mann sagte, dass er aus Richtung des Itatka-Flusses käme, bat darum, einen Krankenwagen und die Polizei zu rufen, sagte, er sei ein Taxifahrer, ging, um den Anruf entgegenzunehmen, während der Fahrt wurde er von drei Männern gewürgt und geschlagen. Sie nahmen ihm sein Geld und sein Telefon, stießen ihn aus dem Auto und das Auto wurde gestohlen.

Der Zeuge Sh. erklärte, dass er bei RusKitInvest JSC als Wachmann gearbeitet habe. In der Nacht vom (Datum) war er mit seinem Partner L. im täglichen Dienst, als gegen 18 Uhr (Datum) ein Mann zu ihrem Posten kam und darum bat, die Polizei und einen Krankenwagen zu rufen. Der Mann sagte, er arbeite als Taxifahrer, er habe blaue Flecken und Abschürfungen im Gesicht, sein Kiefer könne sich kaum bewegen, er habe eine Beule auf seinem linken Wangenknochen und an der Vorderseite seines Halses sei ein scharlachroter Streifen von etwa 2 mm zu sehen weit aus einer Schlinge. Es war klar, dass er geschlagen worden war. Aus den Worten des Mannes wurde ihm klar, dass er als Taxifahrer arbeitete, er einen Auftrag in das Dorf Prichulymsky erhielt, er drei Männer mitnahm, während der Fahrt warfen sie ihm eine Schlinge um den Hals, schlugen ihn und nahmen sein Geld und Telefon, warf ihn aus dem Auto, versteckte sich im Gebüsch, dann starteten die Jungs sein Auto und fuhren weg, und er kam zu ihrem Posten, der am weitesten vom Dorf Prichulymsky entfernt ist.

Zeugin S. erklärte, sie arbeite als Disponentin beim Taxiunternehmen Leader+, M. arbeite dort als Taxifahrerin mit einem VAZ-Wagen. In der Nacht (Datum), in der ein Antrag einging, teilte sie M. mit, dass es notwendig sei, den Kunden vom Mezheninovskiy-Laden in der Telman-Straße abzuholen und ins „Zentrum“ zu bringen. Als sie ihn gegen 05:15 Uhr zurückrief, antwortete er, dass

er in das Dorf Prichulymsky fahren würde. Danach antwortete er nicht mehr auf ihre Anrufe. Dann rief die Polizei an und sagte, ihr Fahrer sei im Krankenhaus, er sei angegriffen, geschlagen worden und sein Auto sei gestohlen worden. Am nächsten Tag wurde ihnen mitgeteilt, dass Prasko und Kabirov es getan hatten. M. ging am (Datum) zur Arbeit und sagte, dass er drei Männer mitnahm, während der Fahrt fingten sie an, ihn zu würgen, zu schlagen, aus dem Auto zu werfen, das Auto wurde gestohlen, er ging zum DOK, Sie riefen einen Krankenwagen.

Zeugin Ch. erklärte , dass (Datum) Kabirov A. auf Wunsch ihres ältesten Sohnes Kh in ihrer Familie lebte . Am Ende des (Datum) , an das Datum kann er sich nicht erinnern, war A. Kabirov nachts nicht zu Hause. Jemand rief ihren Sohn Ts an und bat darum, ein Taxi zum Haus in der Telman Street zu rufen. Ts. ging davon aus, dass ihre Freunde anriefen, da sie ihn beim Namen nannten. Sie riefen von ihrem Telefon aus ein Taxi, riefen verschiedene Nummern an, sie kann sich nicht erinnern, von welcher Nummer sie die Bestellung angenommen hatten. Als der Sohn zurückgerufen wurde, antwortete er, dass er ein Taxi zur angegebenen Adresse gerufen habe. Am Morgen hörte sie Kabirov kommen, hängte seine Jacke an die Gitterstäbe, ging mit etwas in Ts Zimmer, versuchte ihn zu wecken und ging dann. Am selben Tag kamen Polizisten zu ihnen nach Hause und sagten, sie hätten von ihrem Telefon aus ein Taxi gerufen. Sie sagte, dass sie und ihr Sohn nachts auf Wunsch eines ihrer Freunde ein Taxi von ihrem Handy aus riefen. Dann trafen Polizisten mit Kabirov und Zeugen in ihrer Anwesenheit bei ihr ein; aus der Jacke, die Kabirov an den Balken gehängt hatte, wurde zerknittertes Geld geholt. Den Worten des Ermittlers zufolge verstand sie, dass Kabirov und die Jungs ein Taxi riefen, den Taxifahrer angriffen, ihn schlugen, sein Geld nahmen, ihn aus dem Auto warfen und das Auto stahlen.

Zeuge Ts. erklärte , dass Kabirov A. in ihrer Familie lebte. Am (Datum) nachts rief jemand das Telefon seiner Mutter an, er nahm den Hörer ab, sie baten ihn, ein Taxi zu rufen und die Adresse anzugeben, wohin er gehen müsse.

Der Zeuge Ts. sagte bei seiner Vernehmung im Ermittlungsverfahren aus, dass Kabirov A. vorübergehend in ihrer Wohnung gewohnt habe (Datum), am Abend sei er mit seiner Mutter zu Hause gewesen, Kabirov A. sei auf der Straße spazieren gegangen. Nachts rief ihn ein Mann auf seinem Mobiltelefon an und bat ihn, unter (Nummer) unter (Adresse) ein Taxi zu rufen . Er erzählte seiner Mutter von dem Anruf, woraufhin er sie um ein Mobiltelefon bat und von dort aus unter der Nummer 22-0-22 das Leader-Taxi anrief und eine Bestellung zum Haus (Nummer) unter (Adresse) aufgab . Ein paar Minuten später rief ihn der Disponent zurück und sagte, dass ein weißes VAZ-Auto kommen würde. Ein paar Minuten später rief der Mann zurück und fragte, ob er ein Taxi gerufen hätte. Er sagte, dass ein weißes VAZ-Auto kommen würde. Er erinnert sich, dass ihn jemand geweckt hat, als er schlief. (Datum) Als Polizisten mit Kabirov und zwei Zeugen in ihrem Haus eintrafen, wurde eine Inspektion des Zimmers, in dem Kabirov lebte, durchgeführt, bei der Kabirov zeigte, wo er das Geld versteckte. Kabirov erklärte, er habe den Taxifahrer angegriffen und Geld gestohlen. In diesem Moment fiel ihm ein, dass die Stimme des Mannes, der ihn nachts anrief, Kabirov gehörte (Band Nr. 2, S. 213-215).

Zeuge Ts. bestätigte diese Aussage bei der Gerichtsverhandlung und gab an, dass er sich während der Ermittlungen besser an die fraglichen Ereignisse erinnerte.

Zeuge T. erklärte, dass M. (Datum) , der bei der Gerichtsverhandlung anwesend war , mit einem Krankenwagen in die Notaufnahme des Bezirkskrankenhauses Asinovsky gebracht wurde, nachdem gegen ihn ein Raubüberfall verübt worden war. Zwei Wochen lang wurde er in der chirurgischen Abteilung des Bezirkskrankenhauses Asinovskaya behandelt. Er war sein behandelnder Arzt. Aus den Worten des Opfers selbst erfuhr er, dass er als Taxifahrer arbeitete. Als er drei Männer in Richtung des Dorfes Prichulymsky mitnahm, warf einer der Männer, die hinter ihm saßen, ein Seil um seinen Hals und begann zu würgen. Zwei andere Männer begannen, ihn zu schlagen, dann gelang es ihm, sich zu befreien und vor ihnen davonzulaufen, woraufhin die Männer sein Auto stahlen. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war er verängstigt, deprimiert, hatte zahlreiche Hämatome der Weichteile von Gesicht und Kopf, eine Gehirnerschütterung, einen Kieferbruch und an der Vorderseite des Halses befand sich ein Strangulationszeichen – a Strangulationsrille in Form eines langen schmalen Streifens.

Zeugin DD erklärte, dass sie sehr oft die Dienste des Taxifahrers M. in Anspruch genommen habe , der in einem hellen Zhiguli-Auto arbeitete, als sie am (Datum) von Kunden erfuhr, dass er angegriffen worden war.

Darüber hinaus sind nach den Umständen des Verhörs Prasko E.A., Prasko A.A. ., Kabirova A.D. Als Verdächtige und Angeklagte, auch bei der Überprüfung ihrer Aussagen vor Ort, zum Tatbestand des Raubüberfalls und Autodiebstahls, erklärte der Zeuge KK – Ermittler des SO MO des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ bei der Gerichtsverhandlung, dass die Vernehmung Die Vernehmung der Angeklagten erfolgte unter strenger Beachtung der Anforderungen des Strafprozessrechts, in Anwesenheit von Rechtsanwälten und ohne Einflussnahme auf die Vernommenen; unabhängig voneinander Prasko E.A., Prasko A.A. ., Kabirova A.D. freiwillig, konsequent und detailliert Geständnisse über die von jedem von ihnen begangenen Taten abgelegt haben; nach der Einarbeitung wurden die Protokolle von ihnen kommentarlos unterschrieben; Aussagen über den Einsatz von Drohungen oder körperlicher Gewalt gegen sie von Prasko E.A., Prasko A.A. ., Kabirova A.D. nicht gemeldet; Keiner von ihnen suchte medizinische Hilfe oder klagte über Unwohlsein.

Zeuge II – leitender Ermittler der Kriminalpolizei des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ sagte aus, dass er während der Ermittlungsmaßnahmen und der Abgabe von Erklärungen gegenüber Prasko E.A. und Kabirov A.D. Sie gaben freiwillig ein Geständnis ab; es wurde kein Druck auf sie ausgeübt. Kabirov A.D. gab freiwillig einen Teil des gestohlenen Geldes ab, das sich an seiner Wohnadresse befand, und gab auch den Ort an, an dem er die Stoffschnur weggeworfen hatte, mit der er den Fahrer erwürgt hatte und die anschließend bei einer Inspektion des Tatorts beschlagnahmt wurde.

Das Gericht hat keinen Grund, den Aussagen des Opfers und der Zeugen nicht zu vertrauen, da sie miteinander und mit den Aussagen der Angeklagten übereinstimmen und auf dieselben Umstände hinweisen.

Die Schuld der Angeklagten Kabirov A.D., Prasko A.A. . und Prasko E.A. Die Begehung dieser Verbrechen wird durch andere im Prozess untersuchte Beweise bestätigt:

- der Bericht des Ermittlers der Ermittlungsabteilung des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des Regionalministeriums für Innere Angelegenheiten Russlands für die Region Tomsk KK vom (Datum) , wonach (Datum) im Zeitraum von Von 05:00 Uhr bis 06:00 Uhr befanden sich unbekannte Personen in einem Auto vom Typ VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) aus dem Haus (Adresse) kommend , wendeten lebens- oder gesundheitsgefährdende Gewalt gegen M. an und stahlen offen Eigentum, das ihm gehörte (Band Nr. 2, Akte 168);

- ein Auszug aus dem KUSP (Nummer) vom (Datum) , wonach (Datum) um 06:00 Uhr der Einsatzoffizier des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des regionalen Innenministeriums von Russland für die Region Tomsk N. erhielt telefonisch eine Nachricht von L. , dass um 05:45 Uhr (Datum) im Bereich des Hauses (Adresse) drei Unbekannte M. geschlagen und sein Auto gestohlen hätten (Band Nr. 2, Akte 170);

- ein Auszug aus dem KUSP (Nummer) vom (Datum) , wonach (Datum) um 06:40 Uhr der Einsatzoffizier des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des regionalen Innenministeriums von Russland für die Region Tomsk N. erhielt eine telefonische Nachricht von O. , dass M. um 05:45 Uhr (Datum) mit Körperverletzungen in die Notaufnahme des Regionalkrankenhauses Asinovskaya kam (Band Nr. 2, Akte 171);

- ein Bericht des Ermittlers der Ermittlungsabteilung des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des regionalen Innenministeriums Russlands für die Region Tomsk vom (Datum) , wonach (Datum) im Zeitraum vom 05 :00 Uhr bis 06:00 Uhr Prasko A.A., Prasko E.A. und Kabirov A.D., von einer Gruppe von Personen aufgrund vorheriger Verschwörung, während sie in einem Auto VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) , vom Haus (Adresse) in Richtung Dorf fuhren. Prichulymsky in der Stadt Asino in der Region Tomsk wandte lebens- oder gesundheitsgefährdende Gewalt gegen M. an und stahl ihm offen Eigentum, woraufhin eine Gruppe von Personen durch vorherige Verschwörung rechtswidrig ein Auto von M. in Besitz nahm (Band Nr. 2, Akte 174);

- Protokoll über die Annahme einer mündlichen Erklärung vom (Datum) , wonach M. berichtete, dass (Datum) im Zeitraum von 05:00 Uhr bis 06:00 Uhr unbekannte Personen auf dem Straßenabschnitt Asino-Prichulymsky einen Raubüberfall begangen haben auf ihn und stahl Eigentum im Gesamtwert von 5.000 Rubel, danach stahlen sie sein Auto VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) (Band Nr. 2, S. 175);

- ein Auszug aus der Krankenakte vom (Datum) , wonach M. mit der Diagnose einer geschlossenen Schädel-Hirn-Verletzung, mehreren Prellungen und Abschürfungen der Weichteile

von Gesicht und Kopf in die Notaufnahme des Regionalkrankenhauses Asinovskaya gebracht wurde, präorbitale Hämatome, Strangulationsfurchen (Band Nr. 2, S. 224);

- eine Kopie des Fahrzeugscheins, aus dem hervorgeht, dass der Besitzer eines weißen Autos VAZ-21074, Baujahr 2004, staatliches Kennzeichen (Nummer) , M. ist (Band Nr. 2, Akte 172);

- eine Kopie der Garantiekarte für den Navigator der Marke „EXPLAY“ mit Halterung (Band Nr. 2, S. 194);

- ein Foto der Verpackung einer Mobiltelefonmarke „FLY FF243“ (Band Nr. 2, S. 195);

- ein Screenshot aus dem Informations- und Telekommunikationsnetzwerk „Internet“, wonach die Kosten für einen EXPLAY-Navigator eines ähnlichen Modells 2000 Rubel betragen, die Kosten für ein Mobiltelefon der Marke „FLY FF243“ eines ähnlichen Modells 500 Rubel betragen Der Preis für eine Brieftasche, die der gestohlenen ähnelt, beträgt 500 Rubel (Band Nr. 2 I.d.196);

- ein Protokoll zur Besichtigung des Tatorts und eine Fototabelle vom (Datum) , nach der die Wohnung (Nummer) im Haus (Adresse) besichtigt wurde . Bei der Kontrolle wurde Bargeld in Höhe von 800 Rubel beschlagnahmt, das in einem Papierumschlag verpackt und versiegelt war. Die Fotos zeigen: eine Gesamtansicht des Raumes, eine Sportjacke, aus deren Tasche Kabirov A.D. nahm Bargeld und 8 Scheine zu je 100 Rubel heraus (Band Nr. 2, S. 216-218, 219-220);

- ein Protokoll für die Besichtigung des Unfallorts und eine Fototabelle vom (Datum) , wonach sich ein Auto VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) , auf einem Gelände 55 Meter vom Haus (Adresse) entfernt befindet, wurde besichtigt , seine individuellen Merkmale wurden festgestellt. Bei der Inspektion wurde Folgendes beschlagnahmt: ein Auto VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) ; braune Substanz auf einem Wattestäbchen, braune Substanz auf einem Wattestäbchen, Abkratzen einer braunen Substanz in einen Papierumschlag, zwei Spuren von Papillenmustern auf zwei Stücken Klebeband, die in separaten Papierumschlägen verpackt und versiegelt waren. Die Fotos zeigen: eine Gesamtansicht der Umgebung des Hauses (Adresse) ; Gesamtansicht des Autos VAZ-21074 von vorne, hinten, links und rechts; Gesamtansicht der Vorder- und Rückseite des Autos; Gesamtansicht des Motorraums eines Autos; Stellen, an denen papilläre Muster und Spuren einer braunen Substanz gefunden wurden (Band Nr. 2, S. 225-226, 227-232);

- ein Protokoll für die Inspektion des Unfallorts und eine Fototabelle vom (Datum) , wonach ein Abschnitt des Gebiets in der Nähe des Ritualgebäudes in (Adresse) inspiziert wurde , bei dem die Schlüssel zum Auto VAZ-21074 gefunden wurden entdeckt und beschlagnahmt, die in Papierumschläge verpackt und versiegelt wurden. Die Fotos zeigen: eine Gesamtansicht des „Ritual“-Gebäudes, einen Ausschnitt des Bereichs hinter einem Metallzaun und den Ort, an dem die Schlüssel gefunden wurden (Band Nr. 3, S. 175-177, 178-180);

- ein Protokoll für die Inspektion des Unfallorts und eine Fototabelle vom (Datum) , wonach ein Abschnitt des Gebiets auf der rechten Seite der Autobahn Asino - Dorf Prichulymsky in einer Entfernung von 400 Metern von dort inspiziert wurde Posten (Nummer) und in einer Entfernung von

1700 Metern vom Sicherheitsposten (Nummer) der Aktiengesellschaft „RusKitInvest“ bei (Adresse) . Bei der Kontrolle wurde eine graue Stoffschnur beschlagnahmt, die in einer Plastiktüte verpackt und versiegelt wurde. Die Fotos zeigen: eine Stoffschnur und den Fundort (Band Nr. 3, S. 60-62, 63);

- Protokoll zur Probenentnahme für eine Vergleichsstudie vom (Datum) , nach dem Blutproben von M. auf einem Mulltupfer entnommen wurden (Band Nr. 3, S. 22);

- Protokoll zur Gewinnung von Proben für vergleichende Forschung vom (Datum) , nach dem Kabirov A.D. Blutproben wurden auf einem Mulltupfer entnommen (Band Nr. 3, S. 25);

- Protokolle zur Gewinnung von Proben für vergleichende Forschung vom (Datum) , nach denen Kabirov A.D., Prasko A.A. und Prasko E.A. Es wurden Proben von Handabdrücken auf Fingerabdruckfilmen erhalten (Band Nr. 2, S. 234, 236, 238);

- ein Protokoll zur Inspektion von Gegenständen mit Datum (Datum) und Fototabelle, nach dem zwei Klebebandstücke mit Spuren von Handpapillenmustern untersucht wurden, ein Auto VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer), wurde dabei beschlagnahmt Bei der Inspektion wurden ihre individuellen Merkmale festgestellt, die als materielle Beweise anerkannt und an den Beweislagerraum des Innenministeriums Russlands übergeben wurden. „Regionalabteilung Asinovsky des Innenministeriums Russlands für die Region Tomsk“ (Band Nr. 3). , S. 79-80, 81, 86, 89);

- ein Protokoll zur Inspektion von Gegenständen mit Datum (Datum) und einer Fototabelle, nach dem das Auto VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) , inspiziert und seine individuellen Merkmale festgestellt wurden, die im vorliegenden Fall als materieller Beweis anerkannt wurden und gegen Quittung an M. zurückgegeben (Band Nr. 3 i.d.70-71, 72-75, 76, 78);

- ein Protokoll zur Kontrolle von Gegenständen vom (Datum) mit Fototabelle, nach dem die am (Datum) bei der Besichtigung der Wohnung (Nummer) des Hauses (Adresse) beschlagnahmten Banknoten untersucht und ihre individuellen Merkmale festgestellt wurden , die im Verfahren als Beweismittel anerkannt und gegen Quittung an M. zurückgegeben wurden (Band Nr. 3, S. 64-65, 66, 67, 69);

- ein vom (Datum) datiertes Protokoll zur Untersuchung von Gegenständen mit Fototabelle, nach dem Folgendes untersucht wurde: eine am (Datum) bei der Besichtigung des Tatorts beschlagnahmte Stoffschnur, Abkratzen einer braunen Substanz, Spuren einer braunen Substanz auf einem Wattestäbchen und einem Wattestäbchen, beschlagnahmt (Datum) bei der Inspektion des Autos VAZ-21074; Blutprobe von Kabirov A.D. auf einem Mulltupfer, beschlagnahmt (Datum) ; Blutprobe von M. , beschlagnahmt (Datum) , die als materielle Beweise anerkannt und dem Lagerraum für materielle Beweise des Innenministeriums Russlands „Asinovsky Regional Ministry of Internal Affairs of Russia for the Tomsk Region“ übergeben wurden (Band Nr. 3 S. 82-83, 84-85, 86, 89);

- Sachverständigengutachten (Nummer) vom (Datum) , wonach Spuren von Papillenmustern, die bei der Untersuchung des Tatorts in zwei Klebebandstücken erfasst und zur Untersuchung vorgelegt wurden, zur Identifizierung einer sie verwendenden Person geeignet sind, und zwar: auf einem Stück aus Klebeband mit den maximalen Abmessungen 82 x 48 mm, eine Spur der Nagelphalanx des Fingers mit den maximalen Abmessungen 20 x 17 mm; Auf einem Stück Klebeband mit den Maximalmaßen 141x48 mm findet sich die Spur eines Ausschnitts der Handfläche mit den Maximalmaßen 26x22 mm. Auf der Handfläche der linken Hand von Prasko A.A. wurde eine Markierung mit den maximalen Abmessungen von 26 x 22 mm hinterlassen. Die Spur mit den maximalen Abmessungen von 20x17 mm wurde nicht von A.D. Kabirov oder A.A. Prasko hinterlassen. ., nicht Prasko E.A. (Band Nr. 3 S. 2-4);

- Gutachten (Nummer) vom (Datum) , wonach Spuren von Substanzen, die bei der Inspektion des Autos VAZ-21074 beschlagnahmt wurden (Datum), im Blut von M. entstanden sind . In den untersuchten Abschnitten der Spitze befindet sich kein menschliches Erbgut in ausreichender Menge, um die genetischen Merkmale der Person festzustellen, die die Spuren hinterlassen hat (Band Nr. 3, S. 33-36);

- Gutachten (Nummer) vom (Datum) , wonach M. eine geschlossene Schädel-Hirn-Verletzung in Form einer leichten Gehirnprellung, eine geschlossene Fraktur des Oberkiefers vom Typ Lefor II mit beidseitigem Hämossinus (das Vorhandensein von freiem) hat Blut in den Kieferhöhlen), eine Fraktur des Processus coronoideus des linken Unterkiefers, eine Fraktur des linken Jochbogens, eine Fraktur der Nasenknochen, mehrere Prellungen und Hämatome der Weichteile des Gesichts. Diese Verletzung könnte durch mindestens drei Stöße im Gesichtsbereich mit einem harten stumpfen Gegenstand (Amia), dessen Konstruktionsmerkmale sich nicht im Schaden widerspiegeln haben, innerhalb des in der Entscheidung genannten Zeitraums verursacht worden sein, eine mäßige Gesundheitsschädigung mit sich bringt, als Verursacher einer langfristigen Gesundheitsstörung über einen Zeitraum von mehr als 21 Tagen (Abschnitt 7.1 der medizinischen Kriterien zur Bestimmung der Schwere der Schädigung der menschlichen Gesundheit, genehmigt durch die Verordnung des Ministeriums für Gesundheit und soziale Entwicklung vom 24. April 2008 Nr . 194n „Über die Anerkennung medizinischer Kriterien zur Bestimmung der Schwere einer Schädigung der menschlichen Gesundheit“, in Kraft getreten am 16. September 2008. Als M. ins Krankenhaus eingeliefert wurde (Datum), wurde festgestellt, dass er am rechten Hals eine Strangulationsfurche hatte, die durch die Einwirkung eines harten, stumpfen Gegenstandes mit begrenzter Kontaktfläche innerhalb der in Abschnitt genannten Frist entstanden sein könnte Die Entscheidung verursacht keine kurzfristigen gesundheitlichen Probleme und wird als Schaden betrachtet, der keine Gesundheitsschädigung verursacht (Artikel 9 der medizinischen Kriterien zur Bestimmung der Schwere der Schädigung der menschlichen Gesundheit, genehmigt durch Verordnung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales). Entwicklung vom 24.04.2008 Nr. 194n „Zur Anerkennung medizinischer Kriterien zur Bestimmung der Schwere von Schäden für die menschliche Gesundheit“, in Kraft getreten am 16.09.2008). Bei der Untersuchung (Datum) von M.

im Krankenhaus wurde bei ihm eine traumatische Extraktion der Vorderzähne am Unterkiefer festgestellt, die auch durch die Einwirkung eines oder mehrerer harter, stumpfer Gegenstände verursacht worden sein könnte, heißt es Das Alter seiner Entstehung und auch die Schwere des Schadens für die menschliche Gesundheit beurteilen. Dieser Schaden ist aufgrund fehlender Angaben zur Anzahl der beschädigten Zähne und fehlender zahnärztlicher Beratungsdaten (Artikel 27 der Medizinischen Kriterien für) nicht möglich Bestimmung der Schwere von Schäden für die menschliche Gesundheit, genehmigt durch die Verordnung Nr. 194n des Ministeriums für Gesundheit und soziale Entwicklung vom 24. April 2008 „Über die Genehmigung medizinischer Kriterien zur Bestimmung der Schwere von Schäden für die menschliche Gesundheit“, die in Kraft getreten ist in Kraft getreten am 16. September 2008) (Band Nr. 3, S. 48-53).

- ein Bericht über die Besichtigung des Tatorts und eine Fototabelle vom (Datum) , wonach unter Beteiligung des Opfers M. ein Abschnitt des Geländes auf der rechten Seite der Autobahn Asino inspiziert wurde - Prichulymsky-Dorf in einer Entfernung von 400 Metern vom Posten (Nummer) und in einer Entfernung von 1700 Metern vom Postensicherheitsposten (Nummer) von RusKitInvest JSC unter (Adresse) , bei dem das Opfer M. erzählte und den Ort zeigte, an dem er sich befand angegriffen und sein Auto gestohlen. Die Fotos zeigen: eine Gesamtansicht der Gegend, in der M. angegriffen und sein Auto gestohlen wurde; Gesamtansicht des Holzlagers, des Pfostens (Nummer) , des Betonzsuns und des Pfostens (Nummer) von RusKitInvest JSC, wohin er nach dem Angriff kam und um Hilfe bat (Band Nr. 5, S. 116-118, 119-121);

- ein Protokoll zur Vorlage einer Person zur Identifizierung vom (Datum) , wonach drei junge Männer, darunter Prasko A.A., M. zur Identifizierung vorgelegt wurden. ., der auf eigenen Wunsch als Erster vor der Haustür stand. Nach der Untersuchung der zur Identifizierung vorgelegten Personen gab M. an, dass er in dem jungen Mann, der in Bezug auf die Haustür als erster gestanden habe, den Mann identifiziert habe, der (Datum) in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr zusammen mit anderen beiden gewesen sei Leute, es gab einen Raubüberfall gegen ihn auf der Straße zwischen der Stadt Asino und dem Dorf Prichulymsky, und dann wurde sein Auto gestohlen. Dieser junge Mann saß zur Tatzeit auf dem Beifahrersitz seines Autos; ich erkannte seine Größe, seinen Körperbau, sein Alter und seine Gesichtszüge (Band Nr. 5, S. 125-129);

- ein Protokoll zur Überprüfung der Aussage vor Ort vom (Datum) mit Fototabelle, bei dem Prasko A.A. erzählte und zeigte, wie und unter welchen Umständen, zusammen mit Kabirov A.D. und Prasko E.A. (Datum) in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr verübten sie einen Raubüberfall gegen M. und stahlen sein Auto (Band Nr. 3, S. 165-169, 170-174);

- ein Protokoll zur Überprüfung der Aussage vor Ort vom (Datum) mit Fototabelle, bei dem Prasko E.A. erzählte und zeigte, wie und unter welchen Umständen, zusammen mit Kabirov A.D. und Prasko A.A. (Datum) in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr verübten sie einen Raubüberfall gegen M. und stahlen sein Auto (Band Nr. 4, S. 28-32, 33-34);

- ein Protokoll zur Überprüfung der Aussage vor Ort vom (Datum) mit einer Fototabelle, bei der Kabirov A.D. erzählte und zeigte, wie und unter welchen Umständen, zusammen mit Prasko E.A. und Prasko A.A. (Datum) In der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr verübten sie einen Raubüberfall auf M. und stahlen sein Auto (Band Nr. 4, S. 93-97, 98-99).

Alle in der Gerichtsverhandlung geprüften Beweismittel wurden unter strikter Einhaltung der Anforderungen des Strafprozessrechts erhoben, sind relevant, zulässig, zuverlässig und in ihrer Gesamtheit ausreichend, um einen Schuldspruch herbeizuführen.

Bei der Analyse der oben genannten Beweise ist das Gericht von der Schuld von Kabirov A.D., Prasko A.A. überzeugt. und Prasko E.A. bei einem Angriff mit dem Ziel, fremdes Eigentum zu stehlen, der unter Anwendung lebens- und gesundheitsgefährdender Gewalt durch eine Personengruppe nach vorheriger Verschwörung begangen wird; sowie bei der rechtswidrigen Mitnahme eines Autos ohne Diebstahlszweck (Diebstahl), die von einer Gruppe von Personen durch vorherige Verschwörung und vollständigen Nachweis ihrer Schuld begangen wurde.

Bei der Gerichtsverhandlung wurde festgestellt, dass die Angeklagten Kabirov A.D., Prasko A.A. und Prasko E.A. nachts (Datum) , im Zustand der Alkoholvergiftung, vorsätzlich, aus egoistischen Gründen, mit dem Ziel, offen das Eigentum eines anderen zu stehlen, eine vorläufige kriminelle Verschwörung eingegangen, nachdem zuvor die kriminellen Rollen verteilt und die Reihenfolge der Handlungen festgelegt worden waren. Danach führen sie in der Zeit von 05:00 Uhr bis 06:00 Uhr zu einem Taxiwagen der Marke „VAZ – 21074“, staatliches Kennzeichen (Nummer) , das auf ihren Anruf hin vorfuhr zum Haus (Nummer) in (Adresse) , wo Prasko A.A. saß auf dem Beifahrersitz, Kabirov A.D. saß auf dem Beifahrersitz hinten hinter dem Fahrer, Prasko E.A. saß auf dem Beifahrersitz hinten rechts. Weiter entlang der Route entlang der Straße in Richtung Dorf. Die Prichulymsky-Stadt Asino erkannte ihre kriminelle Absicht und verübte gemeinsam und gemeinsam einen Raubüberfall auf den Fahrer des angegebenen Taxiwagens M. mit dem Ziel, den Willen und die Fähigkeit zu unterdrücken, dem letzteren Kabirov A.D. zu widerstehen. warf M. eine Stoffschnur um den Hals und zog gewaltsam an der Spitze von vorne nach hinten, wodurch M. die Möglichkeit zum Atmen genommen wurde, während Prasko A.A. zu diesem Zeitpunkt im Auto saß. „, fordert Geld vom Fahrer und Prasko E.A. gemeinsam mehrere Schläge auf M. im Bereich von Gesicht und Kopf versetzt, woraufhin Prasko A.A. „, in Fortsetzung seiner kriminellen Handlungen, aus dem Auto aussteigen, die Fahrertür öffnen, Geld von ihm verlangen, schlug M. mehrere Schläge ins Gesicht und auf den Kopf. Infolgedessen erlitt M. körperliche Schmerzen und körperliche Verletzungen: eine geschlossene Schädel-Hirn-Verletzung in Form einer leichten Gehirnprellung, eine geschlossene Fraktur des Oberkiefers vom Typ Lefor II mit beidseitigem Hämotosinus (das Vorhandensein von freiem Blut im Oberkiefer). Nebenhöhlen), eine Fraktur des Processus coronoideus des Unterkiefers links, eine Fraktur des linken Jochbogens, eine Fraktur der Nasenknochen, mehrere Prellungen und Hämatome der Weichteile des Gesichts, die eine mäßige Gesundheitsschädigung mit sich bringen , da sie länger als 21 Tage lang zu gesundheitlichen Problemen führen; Strangulationsrille am Hals rechts, die keine kurzfristigen gesundheitlichen Probleme verursacht und als Verletzung gilt, die

keine gesundheitliche Schädigung verursacht. In Anbetracht der aktuellen Situation und der zahlenmäßigen und physischen Überlegenheit der Angreifer empfand M. deren Handlungen als eine echte Bedrohung für sein Leben und seine Gesundheit und störte den Diebstahl seines Eigentums jedoch nicht, nachdem er die angegebenen Körperverletzungen verursacht hatte Er konnte fliehen und sich im Gebüsch am Straßenrand verstecken. Infolgedessen Kabirov A.D., Prasko A.A. und Prasko E.A. stahlen gemeinsam und gemeinsam: eine Geldbörse im Wert von 500 Rubel mit Bargeld im Wert von 2.500 Rubel; ein Mobiltelefon der Marke „Fly“ im Wert von 500 Rubel; Ein Navigator samt Halter im Wert von 1.500 Rubel, der M. gehörte , verfügte anschließend nach eigenem Ermessen über das Diebesgut, wodurch M. ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 5.000 Rubel entstand, was durch die geprüften Beweise bestätigt wird.

Der Angriff drückte sich in plötzlichen aggressiven Handlungen der Angeklagten gegenüber dem Opfer M. aus , die, um fremdes Eigentum in Besitz zu nehmen, den Widerstand des Opfers zu unterdrücken sowie den Zugang zu Eigentum und dessen anschließende Beschlagnahme zu erleichtern, Gewalt anwendeten M. , das lebens- und gesundheitsgefährlich war, ausgedrückt darin, dass Kabirov A.D. auf ein Signal von Prasko A.A. warf M. eine Schnur um den Hals und zog sie gewaltsam von vorne nach hinten, wodurch dieser die Möglichkeit nahm zu atmen und Widerstand zu leisten, und Prasko E.A. und Prasko A.A. gemeinschaftlich mehrfache Schläge gegen M. im Bereich von Gesicht und Kopf verübt, wodurch eine mäßige Gesundheitsschädigung mit langfristiger Gesundheitsbeeinträchtigung entstanden ist, während Prasko A.A. wiederholt die Herausgabe des Geldes gefordert, und diese Forderungen zielten auf die sofortige Überweisung des Geldes ab, was auf die Absichtsrichtung, das eigennützige Motiv der von den Angeklagten begangenen Handlungen hinweist.

In Anbetracht des Verhaltens der Angeklagten am Tatort, der Plötzlichkeit ihres Handelns, der Anwendung von Gewalt, der Abwesenheit von Unbefugten am Tatort im Dunkeln, ihrer zahlenmäßigen und körperlichen Überlegenheit ist das Opfer nach Ansicht von Das Gericht hatte Grund zu der Annahme, dass ihre Handlungen eine echte Bedrohung für sein Leben und seine Gesundheit darstellten.

Nachdem die Angeklagten den Widerstandswillen des Opfers durch die Gewalt gebrochen hatten, beschlagnahmten sie Geld in Höhe von 2.500 Rubel sowie Eigentum des Opfers und verwirklichten damit eine gemeinsame Absicht, Eigentum zu stehlen.

Dieses Verbrechen wurde von einer Gruppe von Personen durch vorherige Verschwörung begangen, da die aufeinanderfolgenden Handlungen der Angeklagten gemeinsamer und koordinierter Natur waren, ihre Handlungen sich ergänzten und von einem einzigen Ziel bestimmt waren – der Beschlagnahme fremden Eigentums, darin waren sie sich einig Vorab, um es zu begehen, d.

Bei der Gerichtsverhandlung wurde auch festgestellt, dass sie (Datum) , nachdem sie einen Raubüberfall auf M. begangen und ihm gehörendes Eigentum gestohlen hatten, während sie

sich in einem Zustand alkoholischer Vergiftung auf dem Straßenabschnitt der Stadt Asino befanden Das Dorf Prichulymsky hat in der Zeit von 05:00 bis 06:00 Uhr vorsätzlich zum Zweck der unrechtmäßigen Inbesitznahme eines Autos, ohne die Absicht eines Diebstahls, eine vorläufige kriminelle Verschwörung geschlossen, bei der er gemeinsam und in Absprache gehandelt hat Der Schlüssel steckte im Zündschloss eines Taxiwagens, VAZ-21074, staatliches Kennzeichen (Nummer) , nahm das oben genannte Auto, das M. gehörte , widerrechtlich in Besitz und unternahm damit eine illegale Fahrt vom angegebenen Ort entlang der Straßen aus Asino, Region Tomsk, an einen anderen Ort.

Das Verbrechen wurde von einer Gruppe von Personen durch vorherige Verschwörung begangen, da an seiner Begehung drei Personen beteiligt waren, die sich bereit erklärten, das Verbrechen zu begehen, bevor objektive Maßnahmen zum Diebstahl eines Autos ergriffen wurden, und während der Begehung des Verbrechens die Angeklagten handelten gemeinsam und im Konzert.

Bei der Würdigung der oben genannten Beweise in ihrer Gesamtheit relativiert das Gericht daher die Handlungen der Angeklagten Kabirov A.D., Prasko A.A. und Prasko E.A. Von:

- Teil 2 von Artikel 162 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation - als Raub, d vorherige Verschwörung;

- gemäß Abschnitt „a“, Teil 2 des Artikels 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation – als rechtswidriger Diebstahl eines Autos ohne Zweck des Diebstahls (Diebstahl), begangen durch eine Gruppe von Personen im Rahmen einer vorherigen Verschwörung.

Die bei der Gerichtsverhandlung befragten Zeugen beschrieben A.A. Prasko, der eine Straftat gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation begangen hat, wie folgt als Minderjähriger.

Zeugin K. erklärte, dass sie als Soziallehrerin arbeite, Prasko A.A. besuchte von September 2015 bis Februar 2016 eine Abendgesamtschule (Nummer) , wurde dann verurteilt und verbüßte seine Strafe in einer Justizvollzugskolonie, nach seiner Entlassung kehrte er Ende Januar 2018 zur Schule zurück. Zunächst besuchte er regelmäßig den Unterricht, arbeitete im Unterricht, zeigte Interesse am Lernen und es gab keine Beschwerden über sein Verhalten. Dann fing er an, den Unterricht zu schwänzen und keine Hausaufgaben zu machen, mit der Begründung, dass er Geld verdienen müsse. Er wuchs in einer großen Familie auf, seine Eltern waren geschieden und er lebte bei seiner Mutter.

Zeuge B. erklärte, dass er seit 2014 als Inspektor des ODN des Innenministeriums Russlands „Asinovskiy“ der Abteilung des Innenministeriums Russlands für die Region Tomsk, Prasko A.A., arbeite. wurde wegen Diebstahl, Raub und Raubüberfall registriert. Er verbüßte seine Strafe in einer Justizvollzugskolonie; nach seiner Freilassung wurde er im Januar 2018 registriert; am 27.05.2018 wegen Vollendung seines 18. Lebensjahres exmatrikuliert. Er lebte bei seinen Eltern, nach der Scheidung begannen die Eltern getrennt zu leben und zogen Prasko A.A. auf. habe es

nicht getan. Prasko A.A. unterhält Beziehungen zu Personen, die einen asozialen Lebensstil führen; gegen ihn wurden wiederholt Verwaltungsprotokolle wegen Alkoholkonsums und Trunkenheit an öffentlichen Orten erstellt; Auf präventive Gespräche mit ihm reagierte er nicht; sie brachten keine positiven Ergebnisse. Habe für kurze Zeit an der Abendschule (Nummer) in Asino studiert. Er verdiente seinen Lebensunterhalt mit Gelegenheitsjobs und wollte nichts tun.

Die Zeugin TT , die Mutter des Angeklagten, erklärte, dass vor der Scheidung von ihrem Ehemann und nach der Scheidung in der Familie alle notwendigen Voraussetzungen für ein normales Leben der Kinder geschaffen worden seien, sie brauchten nichts, der Vater sei eine Autorität Für die Kinder respektierten und gehorchten ihre Söhne. Prasko A.A. Er war immer freundlich und vernünftig, 2016 wurde er verurteilt, nach seiner Entlassung aus einer Justizvollzugskolonie versuchte er, sein Leben zu verbessern, besuchte die Abendschule, arbeitete ohne offizielle Anstellung, lernte UU kennen und begann mit ihr zu leben , die (Datum) gab Geburt eines Sohnes von ihm; Kind Prasko A.A. Sie hilft wie eine Großmutter finanziell.

Bei der Zuweisung der Strafe berücksichtigt das Gericht die konkreten Umstände des Falles, die Art und das Ausmaß der sozialen Gefahr der begangenen Straftaten, die Identität der Angeklagten und die Auswirkungen der verhängten Strafe auf deren Besserung.

Von Kabirov A.D. begangene Verbrechen in Bezug auf das Eigentum von R. und Prasko A.A. Sie werden in Bezug auf das Eigentum von P. als mittelschwer eingestuft und stellen eine erhebliche öffentliche Gefahr dar, ebenso wie Eigentumsdelikte.

Von Kabirov A.D. und Prasko A.A. gemeinsam begangene Verbrechen. ., Prasko E.A. gehört zur Kategorie der schwerwiegenden Straftaten, die eine erhöhte öffentliche Gefahr darstellen, als Eigentumsdelikt.

Das Gericht berücksichtigt, dass Prasko A.A. die Schuld an der Begehung einer Straftat gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation vollständig eingestanden, seine Straftat bereut, diese Episode gestanden und sie als Minderjähriger begangen hat; In allen drei Episoden trug er mit seinen übereinstimmenden Geständnissen, die bei einer Vor-Ort-Besichtigung bestätigt wurden, aktiv zur Aufklärung der von ihm begangenen Verbrechen bei, die im Einklang mit den Absätzen „b, i“, Teil 1 von Artikel 61 des Strafgesetzbuchs stehen Nach dem Gesetzbuch der Russischen Föderation erkennt das Gericht Umstände an, die die Bestrafung des Täters mildern.

Der Schaden des Opfers P. wurde durch die Rückgabe des beschlagnahmten Rollers vollständig ausgeglichen.

Prasko A.A. jung, sozial angepasst: Er hat eine Registrierung und einen festen Wohnsitz, wo er mit seiner Mutter, seinem Bruder und seiner Schwester lebte, hat an einer allgemeinbildenden Einrichtung studiert, wo sein Charakter mittelmäßig ist, hatte inoffizielles Einkommen und ist nicht bei a gemeldet Drogenbehandlung oder psychoneurologische Abteilung.

Bei der Gerichtsverhandlung erklärte die Mutter des Angeklagten – TT , dass (Datum) Prasko A.A. Es wurde ein Sohn geboren, was durch eine Bescheinigung der Asinovsky-Abteilung des Standesamtes (Nummer) vom (Datum) und gemäß Artikel 61 Teil 1 Absatz „g“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation bestätigt wird , die Anwesenheit von Prasko A.A. Das Gericht erkennt ein minderjähriges Kind als strafmildernde Umstände an.

Dabei berücksichtigt das Gericht die Lebensumstände und die Erziehung des minderjährigen Prasko A.A. , der Stand seiner geistigen Entwicklung. Also, Prasko A.A. wurde von seiner Mutter in einer alleinerziehenden, kinderreichen Familie großgezogen, wo er mit allem versorgt wurde, was er für ein normales Leben, Entwicklung und Bildung brauchte. Seit (Datum) stand der Minderjährige unter der Kontrolle der KDN- und ZP-Verwaltung des Asinovsky-Bezirks der Region Tomsk im Zusammenhang mit dem Konsum alkoholischer Getränke, Fehlzeiten und der Begehung von Straftaten. Nach seiner Entlassung aus der Bildungskolonie wurde er ab dem 31. Januar 2018 erneut der KDN- und ZP-Verwaltung des Asinovsky-Bezirks der Region Tomsk unterstellt und im OPDN des Innenministeriums Russlands registriert „Asinovsky“ des regionalen Innenministeriums Russlands in der Region Tomsk und interne Schulregistrierung. Es wurde ein Gespräch mit der Mutter des Teenagers geführt, um ihre Kontrolle über sein Verhalten, seine Ausbildung, sein soziales Umfeld und seine Beschäftigung zu stärken. Prasko A.A. Ich habe den Unterricht in der Schule praktisch nicht besucht und keine Lust am Lernen gezeigt. Systematisch durchgeführte vorbeugende Maßnahmen mit ihnen haben kein positives Ergebnis, Prasko A.A. zieht für sich selbst keine richtigen Schlüsse, reagiert nicht auf mit ihm geführte Aufklärungsgespräche und möchte sein Verhalten nicht zum Besseren ändern.

Prasko A.A. Wir wurden bereits wegen ähnlicher, auch schwerer Eigentumsdelikte verurteilt; diese Verbrechen wurden von ihm kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis begangen. Derzeit verbüßt er eine Strafe gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Asinovsky der Region Tomsk vom 22. August 2018 in Form einer tatsächlichen Freiheitsstrafe wegen der Begehung ähnlicher Verbrechen. Am Wohnort Prasko A.A. auf der negativen Seite als eine Person charakterisiert, die alkoholische Getränke missbraucht.

Das Gericht schließt sich der Meinung des Staatsanwalts an und kommt zu dem Schluss, dass Prasko A.A. erschwerende Umstände gemäß Artikel 63 Teil 1.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation unter Berücksichtigung der Art und des Ausmaßes der öffentlichen Gefahr der in Artikel 162 Teil 2 und Absatz „a“ von Teil 2 des Artikels vorgesehenen Straftaten 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, die Umstände ihrer Begehung und die Identität des Angeklagten, dessen Alkoholkonsum unmittelbar vor dem Vorfall zweifellos zu seiner Begehung dieser Verbrechen beigetragen hat, was aus der Aussage von Prasko A.A. hervorgeht, lesen bei der Gerichtsverhandlung raus. , die er als Verdächtiger und Angeklagter angab und durch die Aussage des Opfers bestätigt wurde.

Unter Berücksichtigung der Gesamtheit dieser Umstände kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die Berichtigung von Prasko A.A. . ist ohne Isolation von der Gesellschaft unmöglich,

und um die soziale Gerechtigkeit wiederherzustellen, die verurteilte Person zu korrigieren und sie daran zu hindern, neue Verbrechen zu begehen, basierend auf den Anforderungen von Artikel 6, 60, Teil 2 von Artikel 43 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation hält er es für notwendig, Prasko A.A. zu ernennen. Bestrafung für alle Episoden in Form einer Freiheitsstrafe gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“ des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation unter Berücksichtigung der Anforderungen von Artikel 88 Teil 6 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation und Teil 1 von Artikel 62 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, ohne eine zusätzliche Strafe für Diebstahl- und Raubüberfälle in Form einer Freiheitsbeschränkung zu verhängen und unter Berücksichtigung seines Vermögensstatus und ohne eine Geldstrafe für einen Raubüberfall, in der Überzeugung, dass nur eine solche Bestrafung vollständig zur Erreichung seiner Ziele beitragen wird.

Das Gericht hat keine außergewöhnlichen Umstände festgestellt, die den Grad der öffentlichen Gefahr von Straftaten erheblich verringern und die Anwendung von Artikel 64 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation sowie Gründe für die Anwendung von Artikel 73 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation ermöglichen Russische Föderation.

Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Umstände der Straftat gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation und des Ausmaßes ihrer öffentlichen Gefahr, trotz des Vorliegens mildernder und des Fehlens erschwerender Umstände, tut das Gericht dies Ich sehe keinen Grund für die Anwendung der Bestimmungen von Artikel 15 Teil 6 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation gemäß dieser Episode.

Bei Vorliegen eines erschwerenden Umstands gibt es keinen Grund, Artikel 15 Teil 6 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation auf Raub- und Diebstahlepisoden anzuwenden.

Da diese Verbrechen von Prasko A.A. begangen wurden Vor dem Urteil des Asinovsky-Stadgerichts Tomsk am 22. August 2018 werden seine Handlungen gemäß Artikel 17 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation als eine Reihe von Verbrechen angesehen und ihm sollte die endgültige Strafe auferlegt werden gemäß den Regeln von Teil 5 von Artikel 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation.

Gründe für die Freilassung von Prasko A.A. von der Strafe für die Begehung von Diebstahl gemäß Artikel 92 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation abwesend, da er zum Zeitpunkt der Verurteilung die Volljährigkeit erreicht hat.

Gemäß Abschnitt „b“, Teil 1 von Artikel 58 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, Prasko A.A. muss die Strafe in einer Justizvollzugskolonie des allgemeinen Regimes verbüßen.

Das Gericht berücksichtigt, dass Kabirov A.D. In Fällen von Raubüberfällen und Autodiebstählen trug er mit seinen konsequenten Geständnissen, die bei einer Vor-Ort-Kontrolle bestätigt wurden, aktiv zur Aufklärung der begangenen Straftaten bei, die gemäß Artikel 61 Teil 1 Absatz „i“ des Strafgesetzbuchs durchgeführt wurden Das Gericht erkennt nach dem Gesetzbuch

der Russischen Föderation einen Umstand an, der die Bestrafung des Täters mildert, wie aus den Daten der Episoden hervorgeht.

Der Schaden des Opfers R. in der Episode des offenen Diebstahls wurde durch Rückgabe der beschlagnahmten Goldkette ausgeglichen.

Kabirov A.D. jung, sozial angepasst: hat eine Registrierung und einen festen Wohnsitz, ist Student der staatlichen Haushaltsbildungseinrichtung „ATPLIS“, ist nicht bei der Drogenbehandlungs- oder psychoneurologischen Abteilung gemeldet.

Zur gleichen Zeit, Kabirov A.D. Wir wurden zuvor wegen der Begehung eines Eigentumsdelikts verurteilt. Diese Verbrechen wurden von ihm während der Bewährungszeit gemäß dem Urteil vom 29. Dezember 2017 begangen, in der er sich als negativ erwies. Am Wohnort von Kabirov A.D. wird genauso negativ charakterisiert wie jemand, der alkoholische Getränke missbraucht.

Das Gericht schließt sich der Meinung des Staatsanwalts an und kommt zu dem Schluss, dass A.D. Kabirov an seinen Handlungen beteiligt war. erschwerende Umstände gemäß Artikel 63 Teil 1.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation unter Berücksichtigung der Art und des Ausmaßes der öffentlichen Gefahr der in Artikel 162 Teil 2 und Absatz „a“ von Teil 2 des Artikels vorgesehenen Straftaten 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, die Umstände ihrer Begehung und die Identität des Angeklagten, dessen Alkoholkonsum unmittelbar vor dem Vorfall sicherlich zu seiner Begehung dieser Verbrechen beigetragen hat, was aus der Aussage von A.D. Kabirov hervorgeht, in der Gerichtsverhandlung vorgelesen, die er als Verdächtiger und Angeklagter gab, und durch die Aussage des Opfers bestätigt.

Unter Berücksichtigung der Gesamtheit dieser Umstände kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die Korrektur von Kabirov A.D. ist ohne Isolation von der Gesellschaft unmöglich, und um die soziale Gerechtigkeit wiederherzustellen, die verurteilte Person zu korrigieren und die Begehung neuer Verbrechen zu verhindern, basierend auf den Anforderungen von Artikel 6, 60, Teil 2 von Artikel 43 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation Föderation hält er es für notwendig, Kabirov A.D. zu ernennen. Strafe für alle Vorfälle in Form einer Freiheitsstrafe, ohne eine zusätzliche Strafe für den Vorfall des Raubüberfalls in Form einer Freiheitsbeschränkung und unter Berücksichtigung des Eigentumsverhältnisses und ohne Geldstrafe, in der Überzeugung, dass nur eine solche Strafe den vollen Nutzen bringen wird zur Erreichung seiner Ziele.

Das Gericht hat keine außergewöhnlichen Umstände festgestellt, die den Grad der öffentlichen Gefahr von Straftaten erheblich verringern und die Anwendung von Artikel 64 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation ermöglichen

Es gibt keinen Grund für die Verhängung einer Bewährungsstrafe gemäß Abschnitt „b“, Teil 1, Artikel 73 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation.

Liegen für den Raub- und Diebstahlsfall erschwerende Umstände vor und für den Raubfall keine mildernden Umstände, besteht kein Grund für die Anwendung von Artikel 15 Teil 6 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation.

Seit Kabirov A.D. gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Asinovsky der Region Tomsk vom 29. Dezember 2017 hat das Gericht gemäß den Bestimmungen von Teil 5 von Artikel 74 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation vorsätzlich schwere Verbrechen während der Dauer der Bewährungsstrafe begangenen Föderation, hebt die Bewährungsstrafe gemäß dieser Strafe auf und ernennt Kabirov A.D. endgültige Bestrafung gemäß den Regeln des Artikels 70 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation.

Gemäß Abschnitt „b“, Teil 1 von Artikel 58 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, Kabirov A.D. muss die Strafe in einer Justizvollzugskolonie des allgemeinen Regimes verbüßen.

Das Gericht berücksichtigt, dass Prasko E.A. In Fällen von Raubüberfällen und Autodiebstählen trug er mit seinen konsequenten Geständnissen, die bei einer Vor-Ort-Kontrolle bestätigt wurden, aktiv zur Aufklärung der begangenen Straftaten bei, die gemäß Artikel 61 Teil 1 Absatz „i“ des Strafgesetzbuchs durchgeführt wurden Nach dem Gesetzbuch der Russischen Föderation erkennt das Gericht einen Umstand an, der die Bestrafung des Täters mildert.

Prasko E.A. jung, sozial angepasst: hat eine Anmeldung und einen ständigen Wohnsitz, ist nicht bei der Drogenbehandlungs- oder psychoneurologischen Abteilung gemeldet; arbeitet ohne offizielle Anstellung, hat tatsächlich eine Familie gegründet und hat ein kleines Kind, dessen Anwesenheit gemäß Artikel 61 Teil 1 Absatz „g“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation vom Gericht als anerkannt wird Strafmildernder Umstand.

Gleichzeitig hat Prasko E.A. Wir wurden bereits wiederholt wegen der Begehung ähnlicher Eigentumsdelikte verurteilt, und seine Handlungen werden als Rückfall von Straftaten angesehen, die das Gericht gemäß Artikel 63 Teil 1 Absatz „a“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation anordnet als erschwerenden Umstand anerkennt.

Daten aus dem Verbrechen Prasko E.A. als Person begangen, die einer behördlichen Aufsicht unterliegt; Da das Innenministerium Russlands für die Region Tomsk seit dem 02.06.2018 beim Asinovsky-Innenministerium Russlands registriert ist, wurde es wiederholt zur Verantwortlichkeit wegen Verstoßes gegen vom Gericht festgelegte Verwaltungsbeschränkungen gebracht, weshalb das Gericht zusätzliche Maßnahmen erließ Verwaltungsbeschränkungen gegen ihn. Am Wohnort Prasko E.A. auf der negativen Seite als eine Person charakterisiert, die alkoholische Getränke missbraucht.

Das Gericht stimmt der Meinung des Staatsanwalts zu und kommt zu dem Schluss, dass E.A. an den Handlungen von Prasko beteiligt war. erschwerende Umstände gemäß Artikel 63 Teil 1.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation unter Berücksichtigung der Art und des Ausmaßes der öffentlichen Gefahr der in Artikel 162 Teil 2 und Absatz „a“ von Teil 2 des Artikels

vorgesehenen Straftaten 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, die Umstände ihrer Begehung und die Identität des Angeklagten, dessen Alkoholkonsum unmittelbar vor dem Vorfall sicherlich zu seiner Begehung dieser Verbrechen beigetragen hat, was aus der Aussage von Prasko E.A. hervorgeht, in der Gerichtsverhandlung vorgelesen, die er als Verdächtiger und Angeklagter gab, und durch die Aussage des Opfers bestätigt.

Unter Berücksichtigung der Gesamtheit dieser Umstände kommt das Gericht zu dem Schluss, dass die Berichtigung von Prasko E.A. ist ohne Isolation von der Gesellschaft unmöglich, und um die soziale Gerechtigkeit wiederherzustellen, die verurteilte Person zu korrigieren und die Begehung neuer Verbrechen zu verhindern, basierend auf den Anforderungen von Artikel 6, 60, Teil 2 von Artikel 43 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation Er hält es für notwendig, Prasko E.A. zu ernennen. Strafe für alle Vorfälle in Form einer Freiheitsstrafe unter Berücksichtigung der Anforderungen des Artikels 68 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, ohne eine zusätzliche Strafe für einen Raubüberfall in Form einer Freiheitsbeschränkung und der Mitnahme unter Berücksichtigung des Eigentumsstatus und ohne Geldstrafe, in der Überzeugung, dass nur eine solche Bestrafung in vollem Umfang zur Erreichung seiner Ziele beitragen wird.

Das Gericht hat keine außergewöhnlichen Umstände festgestellt, die den Grad der öffentlichen Gefahr von Straftaten erheblich verringern und die Anwendung von Artikel 64 des Strafgesetzbuchs der Russischen Föderation ermöglichen, sowie keine Umstände, die die Anwendung der Bestimmungen von Teil 3 von Artikel 68 ermöglichen, Artikel 73 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Bezug auf den Angeklagten Prasko E.A.

Bei Vorliegen erschwerender Umstände gibt es Gründe für die Anwendung von Artikel 15 Teil 6 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Bezug auf Prasko E.A. fehlt für beide Episoden.

Gemäß Artikel 58 Teil 1 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation Prasko E.A. muss seine Strafe in einer Hochsicherheitsstrafkolonie absitzen.

Die vom Opfer M. eingereichte Zivilklage auf Rückforderung von Kabirov A.D., Prasko A.A., Prasko E.A. Die Zivilangeklagten haben 4.200 Rubel als Entschädigung für den durch die Straftat verursachten Schaden nicht anerkannt.

Gleichzeitig unterliegt die Höhe des vom Zivilkläger geltend gemachten Schadens gemäß den Bestimmungen der Artikel 1064, 1080 des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Russischen Föderation der Rückforderung durch die Zivilbeklagten: Kabirova A.D., Prasko A.A., Prasko E.A. in vollem Umfang gesamtschuldnerisch von Personen, die den Schaden gemeinschaftlich verursacht haben, wie in diesem Gerichtsurteil festgestellt.

Das Gericht entscheidet über die Frage der materiellen Beweise unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Artikels 81 der Strafprozessordnung der Russischen Föderation.

Basierend auf dem Vorstehenden, geleitet von Art. 307-309 Strafprozessordnung der Russischen Föderation, Gericht

verurteilt:

Erkennen Sie Prasko A.A. schuldig der Begehung von Straftaten gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“, Artikel 162 Teil 2 Absatz „a“, Artikel 166 Teil 2 Absatz „a“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation und verhängen ihm die folgende Strafe:

- gemäß Artikel 158 Teil 2 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation unter Berücksichtigung von Artikel 88 Teil 6 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 2 (zwei) Jahren;
- gemäß Artikel 162 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 6 (sechs) Jahren;
- gemäß Abschnitt „a“, Teil 2 von Artikel 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 3 (drei) Jahren.

Auf der Grundlage von Artikel 69 Teil 3 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wird für die Gesamtheit der Straftaten unter teilweiser Hinzurechnung der verhängten Strafen Prasko A.A. ernannt. Strafe: 7 (sieben) Jahre und 6 (sechs) Monate Freiheitsstrafe.

Gemäß Teil 5 von Artikel 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation für die Gesamtheit der Verbrechen, durch teilweise Addition der Strafe nach diesem Satz mit der Strafe nach dem Urteil des Stadtgerichts Asinovsky der Region Tomsk vom 22. August, 2018, schließlich Prasko A.A. ernennen Strafe von 8 (acht) Jahren 6 (sechs) Monaten Freiheitsstrafe in einer allgemeinen JustizvollzugskolonieModus.

Die Strafe für den verurteilten Prasko A.A. berechnet ab 06.06.2019.

Beziehen Sie die Zeit der Inhaftierung und Inhaftierung von Prasko A.A. in die Dauer der Verbüßung der Strafe ein, in Haft und verbüßte seine Strafe teilweise gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Asinovsky der Region Tomsk vom 22.08.2018 im Zeitraum vom 15.08.2018 bis zum Inkrafttreten dieses Urteils gemäß Abschnitt „b“, Teil 3.1 von Artikel 72 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Höhe eines Tages Haft für eineinhalb Tage Verbüßung einer Strafe in einer Justizvollzugskolonie des allgemeinen Regimes.

Die vorbeugende Maßnahme ist die Inhaftierung von Prasko A.A. Bis das Urteil rechtskräftig wird, lassen Sie es unverändert.

Erkennen Sie Kabirov A.D. schuldig der Begehung von Straftaten gemäß Artikel 161 Teil 1, Artikel 162 Teil 2, Artikel 166 Teil 2 Absatz „a“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation und verhängen ihm die folgende Strafe:

- gemäß Artikel 161 Teil 1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 2 (zwei) Jahren;

- gemäß Artikel 162 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 6 (sechs) Jahren;

- gemäß Abschnitt „a“, Teil 2 von Artikel 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 3 (drei) Jahren.

Auf der Grundlage von Artikel 69 Teil 3 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wird A.D. Kabirov für die Gesamtheit der Straftaten unter teilweiser Hinzurechnung der verhängten Strafen erannt. Strafe: 7 (sieben) Jahre und 6 (sechs) Monate Freiheitsstrafe.

Auf der Grundlage von Artikel 74 Teil 5 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation A.D. Kabirov annullieren. Bewährungsstrafe durch Urteil des Stadtgerichts Asinovsky der Region Tomsk vom 29. Dezember 2017.

Gemäß Artikel 70 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation ist für die Gesamtheit der Strafen die nicht verbüßte Strafe durch das Urteil des Stadtgerichts Asinovsky der Region Tomsk vom 29. Dezember 2017 teilweise zur verhängten Strafe hinzuzufügen und schließlich Kabirov zuzuweisen ANZEIGE. Strafe von 8 (acht) Jahren und 6 (sechs) Monaten Haft in einer Justizvollzugskolonie des allgemeinen Regimes.

Die Strafe für den verurteilten Kabirov A.D. berechnet ab 06.06.2019.

Die Zeit der Inhaftierung und Inhaftierung von A.D. Kabirov wird auf die Dauer der Verbüßung der Strafe angerechnet. in der Zeit vom 15. August 2018 bis zum Inkrafttreten dieses Urteils gemäß Abschnitt „b“, Teil 3.1, Artikel 72 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Haft im Verhältnis eines Tages Haft für einen und eineinhalb Tage Verbüßung einer Haftstrafe in einer Justizvollzugskolonie des Generalregimes.

Die vorbeugende Maßnahme ist die Inhaftierung von Kabirov A.D. Bis das Urteil rechtskräftig wird, lassen Sie es unverändert.

Erkennen Sie Prasko E.A. schuldig der Begehung von Straftaten gemäß Artikel 162 Teil 2, Absatz „a“ von Teil 2 von Artikel 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, und verhängen ihm die folgende Strafe:

- gemäß Artikel 162 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 6 (sechs) Jahren;

- gemäß Abschnitt „a“, Teil 2 von Artikel 166 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 3 (drei) Jahren.

Auf der Grundlage von Artikel 69 Teil 3 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wird Prasko E.A. für die Gesamtheit der Straftaten durch teilweise Hinzufügung der verhängten Strafen erannt. Strafe: 7 (sieben) Jahre Haft in einer Hochsicherheitsstrafkolonie.

Die Strafe für den verurteilten Prasko E.A. berechnet ab 06.06.2019.

Beziehen Sie die Zeit der Inhaftierung und Inhaftierung von Prasko E.A. in die Dauer der Verbüßung der Strafe ein. in Haft in der Zeit vom 15. August 2018 bis zum Inkrafttreten dieses Urteils gemäß Abschnitt „a“, Teil 3.1, Artikel 72 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, im Verhältnis eines Tages Haft für einen Tag eine Strafe in einer Hochsicherheits-Justizvollzugskolonie zu verbüßen.

Die vorbeugende Maßnahme ist die Inhaftierung von Prasko E.A. Bis das Urteil rechtskräftig wird, lassen Sie es unverändert.

Sammeln Sie von Prasko E. , Kabirov A.D. Prasko E.A. gesamtschuldnerisch zugunsten von M. 4200 (viertausendzweihundert) Rubel.

Bei Inkrafttreten des Urteils sind wesentliche Beweise:

- die gegen den Tresorbeleg von R. ausgestellte Goldkette R. zur Verfügung zu stellen und die Wirkung des Tresorbelegs aufzuheben;
- Das gegen die Depotbestätigung von P. ausgegebene Moped „RACER-50QT-15j“ bleibt zur Verfügung von P. und die Gültigkeit der Depotbestätigung wird aufgehoben;
- ein VAZ-21074-Auto , ausgestellt gegen M.s sichere Quittung , staatliches Kennzeichen (Nummer) , zwei Schlüssel an einem Metallring, Geld in Höhe von 800 Rubel sollte M. zur Verfügung stehen , die Gültigkeit des Tresorquittungen sollten storniert werden;
- zwei Stücke Klebeband, drei Mulltupfer, ein Wattestäbchen, ein im Lagerraum des Innenministeriums Russlands „Asinovsky“ des Regionalministeriums für innere Angelegenheiten Russlands für die Region Tomsk aufbewahrter Schaber, eine Stoffschnur in einem Strafverfahren aufbewahrt, vernichten.

Gegen das Urteil kann innerhalb von 10 Tagen ab dem Datum seiner Verkündung Berufung eingelegt werden, und der verurteilte Prasko A.A. Kabirov A.D. und Prasko E.A. - innerhalb der gleichen Frist ab dem Datum der Zustellung einer Kopie des Urteils an sie durch Einreichung einer Beschwerde beim Stadtgericht Asinovsky sowie im Kassationsverfahren nach Inkrafttreten des Urteils durch Einreichung einer Beschwerde beim Präsidium des Bezirksgerichts Tomsk.

Im Falle der Einlegung von Berufungen oder Kassationsbeschwerden haben verurteilte Personen das Recht, ihre Teilnahme an der Behandlung des Falles durch das Berufungs- oder Kassationsgericht zu beantragen.

Richter (unterzeichnet) N.S. Tynyannaya. Das Urteil trat am 28. November 2019 in Kraft.

